

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

479 (14.10.1911) Mittagausgabe

Expedition:
Büchel und Lammstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
"Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Halbjährlich M. 4.20
Jahres M. 8.00
Auswärts: bei Abholung
am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg.
Gebühr Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonialsache 25 Pfg.,
die Reklamsache 10 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.
Wöchentlich 2 Nummern "Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern "Kurier",
Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahr-
planbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Gratis-Beilagen:
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Walter
Kriger, verantwortlich für den
gesamten badischen Teil: Martin
Holzinger, für den Anzeigenteil
A. Ainderspacher, sämtlich in
Karlsruhe.
Berliner Bureau:
Berlin W. Matthäikirchstr. 12.
Auflage:
33000 Exempl.
gedruckt auf 8 Füllungs-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 479.

Karlsruhe, Samstag den 14. Oktober 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Teuerung, überall Teuerung.

(Von unserem Korrespondenten.)

London, 13. Okt. Für die kontinentalen Freihandels-Propheten mußte England bisher immer als Kronzeuge dafür herhalten, daß der Freihandel die Preise niedrig hält. Dieses gesegnete Freihandelsland England wird aber jetzt von der internationalen Teuerung gerade so betroffen wie der Kontinent. Die Milch wird im Preis heraufgehoben, genau wie auf dem Kontinent, weil das Futter knapp ist, und der Zucker steigt, weil die kontinentale Rübenenernte hinter den Durchschnittserträgen weit zurückbleiben verspricht. Und die Londoner Hausfrau hat für die Kohle mehr zu zahlen weil das Gespenst eines Generalstreiks der Bergleute umgeht.

Das sind die auffälligsten Ergebnisse eines in jeder Beziehung merkwürdigen Jahres, in Haushaltskosten umgehoben. Aber daneben wirkt, geheimnisvoll, weil nicht so leicht zu erklären, und drückender, aber auf einem viel weiteren Gebiet wirksam, die langsame, aber unerbittliche Tenbenz aller Hauptartikel, im Preise zu steigen. Sie hat gegen Ende der neunziger Jahre eingesetzt, hat kein Land übersprungen, nimmt sie Rücksicht auf Freihandel oder Schutzzoll, Tarifmaßregeln oder Grenzschranken, neutralisiert zum mindesten die nur behutsam folgenden Löhne der Arbeiter und zerrt an allen Enden der knappen Deute, mit der sich die Festbedienten, also vorerst die Beamten, abzufinden haben. Sie geht aufs Temperament; sie macht Barbaren aus den liebenswürdigsten aller Oesterreicher, Hyänen aus nordfranzösischen Frauen und Revolutionäre aus englischen Trade-unionisten, den Urbildern geistlicher und gemäßigter Arbeiterbewegung. Diese unheimliche und unfaßbare Kraft schlägt das deutsche Zentrum in Düsseldorf und treibt die Herren Nordamerikas zur unvermeidlichen Tariffreiheit. Sie legt die Bahnen in England still und zwingt Spanien für ein paar Tage unter Kriegsrecht.

Hier ist die Antwort Winston Churchills, des Ministers fürs Innere, auf die Frage nach Art und Herkunft dieser namenlosen Bewegung, die keiner gesehen hat und jeder zu spüren bekommt: "Neue Goldfelder sind entdeckt worden, neue Prozesse der Goldgewinnung haben den Bereich ertragreicherer Goldausbeute immens erweitert, und während 1850 die gesamte Goldproduktion der Welt sich nur auf 7 1/2 Millionen Pfund Sterling belief, war die Ausbeute 1900 nicht weniger als 93 1/2 Millionen Pfund. Nun, fährt er fort, das will sagen, daß das Gold an Wert eingebüßt hat, daß wir für unser Goldstück weniger Kleider, weniger Nahrungsmittel, weniger Kohle kaufen können als früher, und die gesteigerte Goldausbeute, die an sich ohne Zweifel nützlich für Handel und Verkehr ist, bewirkt steigende Preise." Das ist ohne Zweifel das Plausibelste, was sich zur Sache sagen läßt.

Ein Artikel hat das Privileg einer Sonderstellung. Er macht die Tour nach oben nicht mit. Es beliebt ihm, sich dem allgemeinen Getraze zu entziehen; während die andern klettern, läuft (oder fällt) er mit Windeseile bergab. Es ist nicht verboten, ihn auch eine Ware zu heißen, obwohl es schwer fällt, ihn im Gebiet des Dreidimensionalen unterzubringen. Er produziert sich leicht, und die Beförderungskosten sind minimal, Umfang und Gewicht gering. Konjols, 77%, das haben die ältesten Leute der City nicht erlebt. Ein neues Geheimnis, eine neue Mine, die die ökonomischen Geister bewegt. Wer ist der Schuldige? Ist es Kiderlen-Wächter? Oder ist der Marquis di San Guitiano? Sieht das Uebel in Marokko oder in Tripolis, in den Bureaus der Eisenbahngewerkschaften oder in den Ministerien? Oder ist es ganz allein der Herr der englischen

Finanzverwaltung, der Mann der populären Budgets und der Arbeiterversicherung, der Darling der Demokratie und der Buh-Buh des Kapitals, ist es Lloyd George? Was die Stimmung der City betrifft, so spricht das folgende Geschichtchen, wahr oder erfunden, für sich. Ein Entdeckungstreiber wendet sich einer Unterföhrung wegen an den Finanzminister und wird von ihm weiter an leitende Banktreise Londons gemiesen. Dort verspricht man ihm 10 000 Pfund oder so für seine Nordpolfahrt unter der Bedingung, daß er Lloyd George mitnimmt, und die doppelte Summe, wenn er sich verpflichtet, ihn nicht wieder zurückzubringen.

Im Ernst gesprochen, ist das Nachlassen der Anziehungskraft der sichersten, aber niedrigverzinsten Staatspapiere eine Bewegung, die der Einwirkung einzelner Staatsmänner entzogen ist, weil sie genau wie die Warenpreisbewegung von internationalen Faktoren abhängig ist. Deutschland weiß da manche Geschichte zu erzählen. Wenn der Kontinent, um der Kapitalteuerung sich anzupassen, zum vierprozentigen Typ übergeht, wenn die fünfprozentigen ausblühender Staaten wie Argentiniens knapp über Hundert stehen, kann die City von dem feinsten 2 1/2prozentigen Papier nicht verlangen, daß es sich auf pari hält.

In diesen teuren Zeiten wirkt es doppelt verstimmend zu hören, wie gut man dastehen und prosperieren könnte, wenn die Urgroßväter einigermaßen Voraussicht gehabt und an uns Nachgeborene gedacht hätten. Ist da ein Mann in Peterborough, dessen Familie seit 276 Jahren von der Staatskasse wöchentlich 30 sh bezieht, weil der Urahn gefehlt genug war, den König Karl II., als er noch um seine Krone zu kämpfen hatte, mit glücklichem Erfolg vor seinen Feinden zu verbergen. Die Bedingungen dürften nicht überall heute gleich günstig sein, aber zum Beispiel in Portugal, ist vielleicht jetzt ein Geschichtchen der Art zu machen.

Vom deutschen Reichstag.

Berlin, 14. Okt. (Privattelegr.) Der Seniorenkongress des Reichstages wird im Laufe der nächsten Woche zusammengetreten, um den Geschäftsplan des Reichstages aufzustellen. Zunächst wird die 1. Lesung des Privatbeamten-Pensionsgesetzes auf die Tagesordnung gestellt werden, der die 2. Lesung des Schiffsahrtsabgabengesetzes folgen wird. Die 1. Lesung des deutsch-japanischen Handelsvertrages wird stattfinden, sobald der Vertrag dem Reichstag zugeht.

Zwischen den Fraktionen sollen, wie verlautet, demnächst Vereinbarungen getroffen werden, die dahin gehen, das Privatbeamten-Pensionsgesetz möglichst schnell und glatt zu erledigen. Tunsicht soll vermieden werden. Sonderwünsche zu dieser Materie zu äußern. Die Abänderungsvorschläge sollen als Kompromißanträge aller bürgerlichen Parteien gestellt werden.

Wie dem Lokalanzeiger von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, wird sich die Regierung mit der Verabschiedung des Schiffsahrtsabgabengesetzes, dem Angestelltengesetz, der handelspolitischen Vorlagen, des Hilfsstellengesetzes, der Novelle zum Strafschiffgesetz, des Entwurfs über die Tagelöhner der Kolonialbeamten und einiger kleineren Sachen beschäftigen. Man rechnet damit, diesen Stoff bis Ende November aufzuarbeiten, auch wenn etwa eine Woche von den Marokko-Debatten und weiteren Interpellations-Debatten beansprucht werden sollte.

Die formelle Auflösung des Reichstages wird erst in der 2. Dezemberhälfte erfolgen. Die Wahlen zum Reichstag

werden zwischen dem 12. und 16. Januar 1912 stattfinden.

Deutscher Hochschullehrertag.

H. Dresden, 13. Okt. Unter zahlreicher Beteiligung von Hochschullehrern aus ganz Deutschland und Oesterreich trat gestern hier in der Technischen Hochschule der vierte Deutsche Hochschullehrertag zu seinen Beratungen zusammen. Den Vorsitz führt Prof. Dr. Binding (Leipzig) und ferner Prof. Gurliitt (Dresden) und Prof. Weisklein (Wien).

Nach der üblichen Begrüßung gelangten zunächst die Satzungen zur Besprechung. Der Verein erhält den Namen "Deutscher Hochschullehrertag". Mitglied kann jeder Lehrer, Professor oder Privatdozent einer Universität oder einer Technischen oder einer gleichwertigen Hochschule werden und ferner jedes Mitglied einer Akademie der Wissenschaft. Der Beitrag beträgt jährlich 5 Mark. Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden des Vereins, aus dem kleinen geschäftsführenden Ausschuss, bestehend aus dem Vorsitzenden und 4 weiteren Mitgliedern, aus dem großen Ausschuss, bestehend aus den 5 Mitgliedern des kleinen Ausschusses und 10 weiteren Mitgliedern, sowie dem Schriftführer und Kassierer. Der Hochschullehrertag tagt regelmäßig alle 2 Jahre Anfang Oktober vor Beginn des Wintersemesters.

Professor Binding (Leipzig) bringt die Satzungen ein und teilt dazu mit, daß ein Gegenentwurf ausgearbeitet wird, man möge aber dem geschäftsführenden Ausschuss die endgültige Fassung überlassen, welcher auch den Gegenentwurf voll würdigen werde. Es wird dann demgemäß beschloffen.

Der geschäftsführende Ausschuss besteht aus den Herren: Professor v. Amiro (München), Prof. Barthausen (Hannover), Prof. Barth (Leipzig), Prof. Binding (Leipzig), Prof. Brentano (München), Prof. Schön (Leipzig), Prof. Hartmann (Wien), Prof. Krüger (Hannover), Prof. Pappenhaim (Kiel), Prof. Klein (Jena), Prof. Stengel (Greifswald) und Prof. v. Weisklein (Wien).

Professor Goeh (Tübingen) begründet darauf eine Resolution, wonach die mit dem

Modernisteneid

befaheten katholischen Gelehrten von dem Lehrstuhl der Hochschulen auszuscheiden seien, und führt aus, daß man bereits in Baden hiernach gehandelt habe. Die Professoren der Universität Freiburg hätten der Regierung eine Liste mit den Namen derjenigen katholischen Gelehrten vorgelegt, die den Antimodernisteneid geleistet hätten und erklärt, sie seien nicht in der Lage, einen dieser Herren vorzuschlagen. Die Regierung habe sich diesem Vorgehen angeschlossen und seien von den Herren ernannt. Die katholischen Gelehrten seien zum Teil auch durch den Antimodernisteneid schwer bedrückt und hofften, daß er später wieder abgeschafft werde.

Professor Horch (Freiburg i. Br.) führt aus, es sei richtig, daß die badische Regierung bisher praktisch den Senatsbeschluss sich eigen gemacht und vorläufig keinen Antimodernisten auf Verhelführ bezeugen hat. Gleichzeitig aber hat sie ausgesprochen, daß sie in Zukunft nicht mehr daran festhalten könne. Was nötig ist, wäre, daß man alle Wege benütze, die irgend gangbar sind, um die Antimodernisten von den Hochschulen fernzuhalten.

Prof. Binding erklärt, der Antrag Tübingen erscheine ihm unannehmbar, denn man könne ihn nicht durchführen. Man habe durchaus keinen Einfluss auf die Regierung. Man kann aber auf einem anderen Wege zum gleichen Ziele gelangen. Wir können unsere Leipziger Resolution (die bereits im Januar vom ständigen Aus-

geöffnet. Die junge Dame, die mir die Telegramme abnahm, sah mich groß an, als sie sie überlas.

Das erste lautete:
"Inspektor Beale, New Scotland Yard, London. — Dame gestern abend verschwunden; bitte sofort kommen, habe Dienstmädchen in Verdacht. — Williams."
Das zweite, an Mortimer, hatte folgenden Inhalt: "Mortimer, Pump Court 92, Middle Temple, London. — Marcella fort; bin ganz außer mir; sofort kommen. — Ted."

Ich kam zu dem Schluss, weiter keine Nachforschungen anzustellen, sondern ruhig die Ankunft des Inspektors abzuwarten. Unser Frühstück war an diesem Morgen nur sehr provisorisch und verlief totstills. Unsere Blicke waren immer auf den leeren Platz an unserem Tische gerichtet, und als sie sich unwillkürlich begegneten, drückten sie unseren gemeinschaftlichen Kummer herber aus, als es Worte vermöchten hätten. Während uns Mary Ann bediente, schien sie auf weitere Fragen nach Marcellas Verschwinden zu warten. Wir taten ihr diesen Gesallen jedoch nicht, zeigten auch keinerlei Groll gegen sie, Helen behandelte sie, wie ich bemerkte, im Gegenteil sogar außerordentlich freundlich.

Mortimer und Beale kamen mit demselben Zuge, und ich erzählte ihnen sofort die ganze Geschichte. Aber keiner von beiden schien sonderlich überrascht.

Sie sehen, sagte der Inspektor, meine Befürchtungen haben sich bewahrheitet. Nun wissen Sie, mit welcher Art Leuten Sie zu tun haben. Sie schreden vor nichts zurück, um ihr Ziel zu erreichen.

Das stimmt, erwiderte ich. Aber was ist nun in der Sache selbst zu tun? Ich fühlte mich für die Sicherheit der Dame persönlich verantwortlich.

Oh, verjeste er lächelnd, darüber brauchen Sie sich nicht zu beunruhigen; sie befindet sich bestimmt in Sicherheit. Sie ist ein sehr wertvoller Besitz, diese Dame, und es wird Sie ein schweres Stück Arbeit kosten, sie den Klauen Ihrer Feinde zu

Die Dame im Pelz.

Roman von G. W. Appleton.

(20. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Fünftes Kapitel.

Meine Seelenqualen in dieser Nacht waren unbeschreiblich. Daß ich wahrhaftig in Marcella verliebt war, konnte ich mir nicht länger verhehlen, und der Gedanke, daß sie mir durch irgend einen teuflischen Streich gerade in der Stunde meines höchsten Glücks entrisen sein sollte, schien mir unfassbar. Die ganze schlaflose Nacht hindurch zermarterte ich mein Gehirn, eine Erklärung für ihr Verschwinden zu finden, aber alles Nachdenken half nichts, ich vermochte das Rätsel nicht zu lösen.

Das einzige, was feststand, war, daß Helen und ich vergiftet worden waren. Ebenso war es sicher, daß das nicht zufällig geschehen war. Aber wie kam es, daß Marcella nicht auch der Einwirkung des Giftes zum Opfer gefallen war? Sie hatte doch von denselben Speisen gegessen wie wir, und war dem Einfluss des Betäubungsmittels ebenso gut unterworfen wie wir, und trotzdem war sie nach den Aussagen des Dienstmädchens, während wir beide ohnmächtig gewesen waren, bei vollem Bewußtsein gewesen, hatte sich ruhig angezogen und aus dem Hause entfernt — und das, nachdem sie mir feierlich versprochen hatte, es ohne meine spezielle Erlaubnis nie wieder zu tun; und noch dazu in einer Nacht, wo auch der beherzteste Mann hinauszuweichen sich bedenken würde.

Das schien einfach unglaukhaft, wenn man nicht annehmen wollte, daß Marcella entweder verrückt sei (doch auch Geistesranke sind von der Einwirkung des Giftes nicht ausgeschlossen) oder das verdorbenste und unanbärbare Geschöpf auf Gottes Erdboden, wenn nicht gar eine wirkliche Verbrechenin, was mir natürlich gleichfalls ausgeschlossen erschien.

Endlich kam mir ein Gedanke, der mich zwar mit Entsetzen erfüllte, aber mir immer wahrscheinlicher vorkam, je mehr ich ihn ausspann.

Wie, dachte ich mir, wenn sie gleichfalls der Einwirkung des Giftes erlag, und, während Helen und ich bewußtlos waren, mit Gewalt aus dem Hause entführt wäre? Diese Annahme wurde mir bald zur Gewissheit. Selbstverständlich konnte das nur im Einvernehmen mit dem Dienstmädchen geschehen sein. Eine wahnsinnige Mut erfasste mich, ich sprang aus dem Bett und wollte die elende Kreatur erwürgen. Doch plötzlich erkannte ich, wie töricht eine solch überstürzte Handlungsweise sein würde. Ich beschloß daher, lieber noch die Stunde zu warten, bis die Post öffnete, und dann nach Scotland Yard zu telegraphieren und um den sofortigen Besuch des Inspektors Beale zu bitten. Natürlich, sagte ich mir, würde es unglück sein, Mary Ann auch nur im entferntesten zu erkennen zu geben, daß ich sie in irgend welchem Verdacht hatte.

Die Morgendämmerung war mittlerweile etwa eine halbe Stunde angebrochen, und als ich die Jalousien hochzog, sah ich, daß jede Spur von Nebel verschwunden war. Wie zum grimmen Hohn meiner schrecklichen Verzweiflung schien die Winter-sonne hell und klar auf die Gipfel der Bäume. — der Himmel war staubblau, — die Spähen, als bekannte Frühhaufsteher, zwitscherten laut nach Frühstück, — die ganze Natur zeigte Frieden und Freude, — nur in meiner Brust herrschten Sturm und Leid, denn mein Liebstes war von mir genommen.

Helen war ebenfalls schon längst aufgestanden u. begegnete mir auf der Treppe. Sie sah bleich und abgehärtet aus. Ich flüsterte ihr leise ins Ohr, was ich glaubte und vorhatte. Sie bemerkte nur das:

Dann sah aber auch Charley kommen. Ich habe das Gefühl, als ob ich seine Nähe heute nötig hätte.

Ich lächelte grimmig darüber und versprach es ihr — wahrscheinlich würde ich's auch ohne ihr Bitten getan haben; denn, wenn ich seinen Rat und Beistand jemals brauchte, war es jetzt sicherlich der Fall — in dieser ersten wirklichen Krisis meines Lebens.

Als ich am Postamt ankam, wurden die Schalter gerade

schuß verfaßt worden ist, d. Red.) in dem Sinne ergänzen, daß wir nur solche Hochschullehrer für geeignet halten, in den akademischen Lehrkörper einzutreten, die den Antimodernisteneid nicht geleistet haben.

Nachdem dann noch die Professoren Kauffmann (Breslau), Wira (München), Harnack (Stuttgart), Brentano (München) und Pappenheim (Kiel) gesprochen hatten, wurde die Leipziger Resolution einstimmig angenommen.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 14. Okt. Der neue amerikanische Botschafter Reishmann ist hier eingetroffen und machte dem Staatssekretär von Riberlen-Wächter einen Besuch.

Essen, 14. Okt. In einer gestern abend hier abgehaltenen Versammlung, in der der Direktor des Hanjabundes, Knobloch, sprach, wurde die alte Niederheinisch-westfälische Bezirksgruppe des Hanjabundes aufgelöst und eine neue Bezirksgruppe Essen gebildet.

Holland.

Haag, 14. Okt. (Tel.) Im Sektionsbericht der Zweiten Kammer über den Voranschlag für Niederländisch-Indien drücken einige Sektionsmitglieder die Ansicht aus, daß das Verhalten der Niederlande in der Timorfrage zu wünschen übrig gelassen habe.

Persien.

Urmia, 13. Okt. (Petersb. Telegr.-Agent.) Aus zuverlässiger Quelle wird mitgeteilt, daß die Türkei zehn Schwadronen Kavallerie zur Verstärkung des Grenzdienstes in die okkupierten persischen Gebiete entsandte.

Amerika.

Sacramento (Californien), 13. Okt. (Tel.) Präsident Taft verteidigte hier in einer Rede die eingebrachten Anleiheverträge mit Honduras und Nicaragua, die der Senat bekanntlich noch nicht genehmigt hat, und begründete seine Ausführungen damit, daß der Abschluß der Verträge von großem Einfluß auf den Frieden in Zentralamerika sein würde.

Antliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädig bewegen gefunden, dem Oberpostschaffner Joseph Kunzmann in Freiburg die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich Preussischen Allgemeinen Ehrenzeichens mit der Zahl 50 zu erteilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 10. Oktober 1911 gnädigst geruht, den Landgerichtsrat Dr. Wilhelm Haas in Mannheim zum Untersuchungsrichter beim Landgericht daselbst zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 10. Oktober 1911 gnädigst geruht, den Gerichtsassessor Dr. Julius Bender aus Ludwigshafen zum Amtsrichter in Mannheim zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 3. Oktober 1911 gnädigst geruht, dem Kassier Alfred Reist beim Hauptsteueramt Mannheim unter Verleihung des Titels Oberfinanzsekretär die Amtsstelle eines Bureaubeamten im Bezirksdienst zu übertragen.

Vom Ministerium des Groß. Hauses, der Justiz und des auswärtigen ist unterm 28. September 1911 Gerichtsassessor Dr. Robert Auh aus Mannheim als Rechtsanwalt beim Landgericht Mannheim mit dem Wohnsitz in Mannheim zugelassen worden.

Mit Entschiedenheit Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 29. Juni 1911 wurde Eisenbahnsekretär Max Ueber in Eppingen nach Mannheim versetzt.

Badische Chronik.

Aue (A. Durlach), 14. Okt. Eine öffentliche Freidenker-Versammlung veranstaltete der Deutsche Freidenkerbund am Donnerstag, den 19. Oktober, abends 8 1/2 Uhr beginnend, im Saale des „Sternen“ in Aue. Referent ist der durch seine früheren Vorträge in Karlsruhe her bekannte Bundesgeschäftsführer des Deutschen Freidenker-Bundes, Herr J. P. Schmal-München. Derselbe spricht bei freier Diskussion über: „Christentum oder Freidenkertum“.

Pforzheim, 13. Okt. Ein alterer Mann wurde beim Ueberstreifen der Gasse der Straßenbahn, deren Warnungszeichen er wegen Schwerhörigkeit nicht vernommen hatte, von einem Zuge erfasst und zu Boden geschleudert, wo er beunruhigt liegen blieb. — Vor einigen Tagen brachte der Privatier Fink in Baihingen a. d. E. bei einem eheleichen Streit seiner Frau schwere Schnittwunden bei. Jetzt ist die Frau gestorben. Fink, der sich nach der Tat die Pulsader durchschnitten und verhaftet worden war, ist gegen Stellung einer Kaution von 2000 Mark wieder freigelassen worden. — In der Stadtratsung wurde mitgeteilt, daß ein ungenannt-jein-wollender hiesiger Bürger die Kosten für eine Ferienkolonie im Betrage von 1307 Mark bezahlt hat.

entziehen. Sie repräsentiert meiner Meinung nach 'nen Haufen Geld und wird dafür als sicheres Pfand festgehalten werden.

Wer, sagte ich, es sollte doch ganz unmöglich sein, ein Weib in dieser Weise direkt unter den Augen der Polizei fortzuführen, wie es hier der Fall gewesen ist.

Wie? Was? Die Polizei konnte keine Handbreit sehen bei dem Nebel in der vergangenen Nacht, und es war absolut nicht schwer, sie wegzuschaffen, nachdem Sie — als Arzt — und Ihre Schwester sich hatten vergiften lassen. Und damit komme ich auf den springenden Punkt. Der Schlüssel zur Lösung dieses Rätsels muß, wenn es überhaupt einen gibt, hier im Hause zu finden sein. Vor allen Dingen muß ich Ihr Dienstmädchen ins Verhör nehmen. Weiß sie schon von Ihrem Verdacht?

Et, Gott behüte! Wir haben so getan, als ob wir ihnen Versicherungen vollkommenen Glauben schenkten, versehte ich. Mir schien es so am besten.

Schön! Wo könnte ich sie denn mal allein sprechen? Helen schlug das Esszimmer vor, weil die trennende Schiebetür gerade geschlossen war. Sie geleitete den Inspektor dorthin, klingelte dem Mädchen und ließ die beiden dann allein.

Es verging annähernd eine Viertelstunde, ehe er zurückkam. Ich bemerkte sofort an seinem Gesicht, daß die Unterredung ergebnislos verlaufen war.

Ich kann nichts aus ihr rausbringen, sagte er. Sie weicht keinen Zoll breit von der Erklärung ab, die sie Ihnen gegeben hat. Ich habe alle Stränge mit ihr ausgezogen. Ich bin fest überzeugt, daß sie lügt. Wir werden's ja bald sehen, denn, fügte er im Klüsterton hinzu, sie wird wahrscheinlich zu fliehen versuchen — ich werde sie aber nicht aus dem Gesicht verlieren lassen. Ich habe einen Mann draußen stehen, der dafür sorgen wird. Nun, Herr Doktor, fuhr er wieder lauter fort, wollen wir einen kleinen Spaziergang in die Stadt machen, wenn's Ihnen recht ist.

Odenheim (A. Bruchsal), 13. Okt. Auf der hiesigen Station ereignete sich gestern abend ein Eisenbahnunfall. Der um halb 9 Uhr fällige Zug fuhr infolge falscher Weichenstellung auf ein Nebengeleise und stieß auf zwei mit Zuckerrüben beladene Wagen auf. Infolge davon entgleiste die Maschine und wurde durch das Geleise beschädigt. Der Zug konnte erst nach Herbeischaffung einer anderen Maschine bei 2 1/2-stündiger Verspätung weitergeführt werden.

Mannheim, 14. Okt. Für die Ergreifung des flüchtigen Millionendefraudanten Heßler ist eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt worden, was die Wachsamkeit von Polizei und Publikum in bezug auf verdächtig aussehende Individuen anspornt. In einem von Heßler nach Ludwigshafen fahrenden Schnellzuge glaubte ein Reisender an einer in seinem Abteil sitzenden Dame, es war eine Oberin, verdächtige Merkmale wahrzunehmen, die auf eine männliche Person unter der weiblichen Kleidung schließen ließen. In Mannheim wurde der Reisende von der Polizei einer Prüfung unterzogen; es ergab sich, daß jedes Verdachtsmoment ausgeschlossen war.

Neulohheim (A. Schwellingen), 13. Okt. Im Keller des Mehlgemeisters Köhler explodierte eine Acetylenanlage. Köhler wurde dadurch erheblich und ein dabei stehender Lehrling leicht verletzt.

Epfenbach (A. Sinsheim), 14. Okt. Am vorigen Sonntag hielt hier Gewerbelehrer Mad aus Heidelberg einen Vortrag über die Notwendigkeit des Zusammenschlusses der Handwerker mit dem schönen Erfolge, daß sich sofort ein Gewerbeverein für die hiesige Gemeinde konstituierte.

Tauberschlößchen, 14. Okt. Der hiesige Gewerbeverein hielt am Montag dieser Woche unter seinem Vorstehenden Stadtrat Hügel eine Versammlung ab, in welcher nach einem erläuterten Vortrag des Gewerbelehrers Kober die Gründung einer Taubergausparersenschaft der Gewerbe- und Handwerkervereinigungen geschlossen wurde. Die Betriebsordnung und Geschäftsordnung für den Verwaltungsrat wurde festgelegt und Herr Kober mit der Einleitung des Geschäftsbetriebes betraut.

Neulohheim, 14. Okt. Durch die Nachricht von der Errichtung einer neuen Zrenanistalt in der Kastlatter Gegend fühlen sich die Bewohner des hiesigen „Hinterlandes“ schwer enttäuscht, da man allgemein erwartet hatte, die nächste Anstalt auf das hierzu wie geschaffen Gelände des Edenberges auf hiesiger Gemarkung zu bekommen. Man erwartet hier mit Recht von einer derartig großen in der Nähe befindlichen Anstalt einen wirtschaftlichen Aufschwung. Nach einer Aufforderung des „Bauländer Boten“ sollten nun alle maßgebenden Kreise nicht veräumen, unverzüglich eine Aktion in die Wege zu leiten, um die geplante Anstalt ins Bauland zu bekommen.

Altheim (A. Buchen), 13. Okt. Fast an einem Tage dieser Woche verschied infolge Schlaganfalles die langjährige Gemeindebeamtin, die sich großer Beliebtheit erfreute, Herr Kassier L. Weber, welcher 45 Jahre lang im Dienste der Gemeinde tätig war, sowie Herr Gemeindevorsteher J. Scherer, welcher 20 Jahre lang dieses Amt versah. — Bei der Neuwahl für diese beiden Gemeindeämter, die bereits erfolgt ist, wurde Gastwirt Val. Röhrer zum „Dösen“ als Kassier und Schreinermeister Franz Frank als Gemeindevorsteher einstimmig gewählt.

Niklashausen a. d. Elb., 13. Okt. Für den verstorbenen Altkirchner Segner ist vom Großh. Finanzamt der Freischöpfungsurteil J. G. Flegler als Altkirchner bestellt worden, da sich auf das Ausschreiben hin sonst kein Bewerber meldete.

Kastlatter, 13. Okt. Der hiesige Zweigverein des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins gab gestern seinen Mitgliedern und Freunden einen Vortragsabend. Herr Kauffmann aus Selz i. Elb., Kaiserlicher Hofmeister und Altertumsforscher, sprach über die „Vorgeschichte des Menschengeschlechts“.

Wahr, 13. Okt. Der in den 50er Jahren stehende verheiratete Landwirt Kammerer von Hugsweiler brachte sich in einem Anfall von Geistesstörung mit einem Messer durch Aufschneiden des Unterleibes derart schwere Verletzungen bei, daß er ihnen erlag.

Willingen, 13. Okt. Der Gläubigerausschuß in dem Konturverfahren über das Vermögen des hiesigen Konsumvereins beschloß, zur Deckung des Fehlbetrags die Mitglieder mit der vollen Haftsumme von 60 Mark beizuziehen.

Vom Herzogenhorn, 13. Okt. Zu dem im Kobbau bereits fertiggestellten neuen Hotel auf dem zweitöchsten Schwarzwaldberge, dem 1416 Meter hohen Herzogenhorn werden jetzt sowohl vom obersten Abteil aus (Menschenwand) wie auch vom Zeiger her bequeme Zufahrtswege erstellt. Der innere Ausbau des Hotels schreitet rasch voran.

Endingen a. A., 13. Okt. Schirmflücker feierten hier eine Kindstaufe, bei welcher dem „Neuen“ kräftig zugeprochen wurde. Mit der Gemüthlichkeit war es bald zu Ende, als ein Mann der Gesellschaft durch einen Schuß und durch Messerstiche schwer verletzt wurde. Er liegt hoffnungslos darnieder.

Freiburg i. B., 14. Okt. Nach der „Freib. Ztg.“ wird für den verstorbenen Postdirektor Fischer Herr Postdirektor Frommhold vom Postamt Wahr auf 1. Januar 1912 als Amtsnachfolger zum Postamt Freiburg versetzt.

Sehr gerne, antwortete ich. Und was denkst du zu tun, Morriker?

Oh, ich werde die Zeit schon hinstreichen, sagte er; ich werde mich Helens annehmen, während du weg bist. Ich habe sowieso was mit ihr zu besprechen.

Diese Worte überraschten mich zwar einigermaßen, doch erwiderte ich nichts, sondern folgte dem Inspektor nach dem Polizeibureau.

(Fortsetzung folgt.)

Gerichtszeitung.

Kastlatter, 13. Okt. Der Kastlatter Streif in der Waggonfabrik zu Anfang dieses Jahres beschäftigte in den letzten Wochen nochmals die Gerichte. Am 5. Dezember v. Js. hatte ein Gendarm vor dem Eingang der Fabrik einen Streifposten ohne Grund am Halse gepackt. Geschäftsführer Kündert bemerkte dies und forderte zwecks Beschwerde den Namen des Gendarmen. Dies lehnte der Gendarm ab, gab aber später doch seinen Namen an. Daraufhin erhielt drei Monate nach dem Vorfall Kündert ein Strafbefehl in Höhe von 10 Mark wegen groben Unfugs. Das Schöffengericht Kastlatter sprach Kündert frei, die Berufung der Staatsanwaltschaft an das Karlsruher Landgericht wurde verworfen und das nun angerufene Oberlandesgericht verwies die Sache an das Landgericht zurück, das die Strafe bestätigte. Auf Revision sprach der höchste badische Gerichtshof Kündert frei. Das Vorgehen Künderts könne nicht als grober Unfug bestraft werden.

Mannheim, 13. Okt. Dem Schwurgericht unterlag in seiner heutigen einzigen Sitzung eine bestialische Tat zur Aburteilung. Ein 14 1/2 Jahre altes, bisher unbescholtenes Mädchen, das auf dem Heimweg von seiner Stellung begriffen war, hatte sich am 30. Juli d. Js. mit mehreren jungen Burtschen auf eine Bank in der Nähe der Collmitzstraße, in der Altstadt, niedergelassen. Zwischen 2 und 3 Uhr morgens kamen zwei Burtschen und jagten die jugendlichen Begleiter des Mädchens fort. Das Mädchen selbst aber schleppten sie in ein in der Nähe befindliches, unbeleuchtetes, einfaches Baugelände. Zwischen dem Mädchen und den Burtschen, die sich als Kriminalbeamte ausgaben, entspann sich ein heftiger Kampf. Beide suchten mit Dolch und Hund

Freiburg i. Br., 14. Okt. In das erzbischöfliche Priesterseminar in St. Peter sind am Dienstag 56 Minoristen eingetreten. — Die Schwurgerichtssitzungen des 4. Quartals beginnen am 18. Oktober.

Müllheim, 13. Okt. Der hiesigen Sanitätskolonne, welche zurzeit wieder 25 aktive Mitglieder im neuesten Kurse ausbildet, sind von der Großh. Generaldirektion der Bad. Staatseisenbahnen weitere 100 Mark überwiesen worden, für die beim Eisenbahnunglück am 17. Juli im Bahnhof Müllheim geleistete tatkräftige und unselfische Hilfe. Die Sanitätskolonne hat somit im ganzen 200 Mark erhalten.

Börrach, 13. Okt. Abschlägig beschieden hat der Gemeinderat die von verschiedenen Seiten gewünschte Errichtung eines Kaufmannsgerichts. Als Grund hierfür wird die vorläufiglich geringe Benützung eines solchen Gerichts, was eine Verhinderung der anhängigen Sachen bedingen würde, angegeben.

Emmendingen (A. Börrach), 13. Okt. Der kürzlich beim Wildern erwischte Rehzüchter ist aus Furcht vor der Strafe nach Amerika durchgebrannt.

Badisch-Rheinfelden, 13. Okt. Bei der Sezierung der am Stauwehr des hiesigen Kraftwerks geländeten weiblichen Leiche wurde eine 3 Monate alte Leibesfrucht gefunden. Die Verlebte ist die 24jährige Fabrikarbeiterin Klara Bullfleger aus Jura. Letztere unterhielt mit einem deutschen Deserteur ein Liebesverhältnis. Er hatte das Mädchen verlassen, welches aus Gram den Tod im Rhein suchte und fand. Bei der zweiten geländeten Leiche handelt es sich um ein 15jähriges Mädchen aus Wallbach und nicht, wie irrthümlich gemeldet wurde, um eine männliche Leiche. — Hier wurde ein 17 Jahre alter Burtsche aus Warmbach verhaftet, welcher in einer Wirtshaus zu Wylhen einen größeren Geldbetrag entwendet hatte.

Hollingen (A. Säckingen), 13. Okt. Der verheiratete Arbeiter Aman von hier, welcher in der Elektrochemischen Fabrik Natrium in Badisch-Rheinfelden verunglückte und schwere Verletzungen erlitten, ist im Spital in Bofel seinen Verletzungen erlegen.

Säckingen, 14. Okt. Ueber ein äußerst heiteres Stückchen, welches kürzlich in unserer Stadt passiert sein soll, berichtet die „Volksmacht“ wie folgt: Hier wurde der Frauentag des Bad. Frauenvereins abgehalten, bei welchem Anlaß auch der Besuch der Großherzogin erwartet wurde. Wie dies nun so üblich, postierte sich zur Begrüßung des kaiserlichen Besuchs die Stadtkapelle in der Nähe des Triumphbogens, um zur höheren Ehre der Landesfürstin eine Probe ihrer hohen Kunst zu besten zu geben. Um die Sache besonders wirksam zu gestalten, hatte das gesamte Musikkorps acht Hohenwälder Tracht angelegt, womit wohl die patriarchalische Anhänglichkeit noch zum besonderen Ausdruck gebracht werden sollte. Die Großherzogin, sichtlich erfreut über die erwiesene Ehre und ebenso entzückt über den hübschen Anblick der landsmännlichen Kostüme, dankte dem Herrn Kapellmeister und zog ihn in ein kurzes Gespräch. „Nicht wahr“, fragte sie u. a.: „Sie sind gewiß ein gebürtiger Säckinger?“ Worauf der also Angeredete mit etwas verlegenem Säpfeln antwortete: „Ach nein! Ich bin leider aus Säckel!“ Ein wenig deprimiert über die unerwartete Antwort wandte sich nun die Landesmutter an den nächststehenden Jünger Chopins in Landestracht: „Nicht wahr, aber Sie sind doch ein Säckinger?“ „Nein, Hoheit“, lautete nun die noch selfamere Auskunft: „Ich bin Dehlerreiter!“ Alle guten Dinge sind drei, dachte offenbar Hoheit und fragte nun noch einen weiteren, ebenfalls in hübscher Hohenwälder Tracht gekleideten Musikanten: „Aber Sie sind doch ganz gewiß ein Säckinger, nicht wahr?“ „Seh nei — i bin a Schwelzer!“ lautete die mit heroischem Mut gegebene Antwort. Die Großherzogin soll auf weitere Fragestellung gern verzichtet haben.

Konstanz, 13. Okt. Die Großherzogin Luise besuchte am Dienstag die Tuberkulose-Ausstellung. Am nächsten Sonntag findet in der Ausstellung von Medizinalrat Dr. Heime mann ein Vortrag über „Die Verhütung der Tuberkulose“ statt.

Konstanz, 13. Okt. Der Schauspieler Betti vom hiesigen Ensemble reiste am 10. ds. Mts. abends nach Schluß der Theateraufführung, ohne jemand etwas zu sagen, von hier ab. Heute traf nun die Meldung ein, daß sich Betti in Eplingen am Neckar erschossen habe. Der Grund der Tat ist unbekannt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. Oktober. Hofbericht. Der Großherzog und die Großherzogin besuchten am Donnerstag über Mittag von Schloß Mainau aus die Prinzessin Wilhelm und den Prinzen und die Prinzessin Max in Salem. Die Großherzogin reiste von Salem weiter nach Pfalzdorf zur Besichtigung der dort ausgefallenen Handarbeiten der Volksschulen des Bezirks. Dieselbe wurde am Eingang der Stadt von dem Landeskommissar, dem Amtsverwalter und dem Bürgermeister empfangen und nach einer Ansprache des letzteren in das Ausstellungslokal geleitet, wo sich der Kreisfiskusrat und der Vorstand des Frauvereins zur Begrüßung eingefunden hatten. Nach Besichtigung der ausgefallenen Arbeiten und nach Vorstellung der Prüfungskommissionen und des Gemeinderats besuchte Ihre königliche Hoheit

sich das Mädchen gefügig zu machen. Nach schweren Mißhandlungen mußte das den Ungehorsam fürchtende nicht gewaschene Mädchen sich den rohen Geißeln preisgeben. Es waren der 21 Jahre alte Fuhrmann Jakob Gärtner aus Ludwigshafen und der 23 Jahre alte Fuhrmann Friedrich Lieb aus Pflanzing. Beide wollten die Tat in der Trunkenheit begangen haben. Die Geschworenen bejahten die auf Notzucht und Misandramanie gestellten Schuldfragen und das Gericht verurteilte beide Angeklagte zu je 3 Jahren Zuchthaus und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre.

Karlsruher Schwurgericht.

8. Kindesbstattung. A Karlsruhe, 13. Okt. Die zweite heute zur Verhandlung stehende Anklage wegen Kindesbstattung führte das 23 Jahre alte Dienstmädchen Marie Zupfle aus Baiersbrunn in die Anklagebank. Sie wurde angeklagt, daß sie ihr uneheliches Kind gleich nach der Geburt getötet habe, indem sie in der Nacht vom 23. auf 24. Juni d. Js. zwischen 1/2 und 1/3 Uhr im D-24 nach Abfahrt aus der Station Karlsruhe auf Gemarkung Bulach ihr lebend geborenes Kind weiblichen Geschlechtes, das sie nach Abfahrt des Zuges im Abort eines Wagens 3. Klasse zur Welt brachte, aus dem fahrenden Zuge zum Abortfenster hinaus auf den Bahnhöfen warf, wodurch das Kind schwere Verletzungen am Kopfe erhielt, die seinen sofortigen Tod zur Folge hatten.

Die Angeklagte konnte die ihr zur Last gelegte Tat nicht in Abrede stellen. Sie befand sich damals auf einer Reise von Berlin nach Kastlatter, um sich von den Eltern ihres Bräutigams, eines in Berlin angestellten Herrschaftsbieners zu begeben. Auf der Bahn, so erklärte die Angeklagte, sei sie plötzlich von der Geburt überrascht worden und dadurch in eine solche Aufregung geraten, daß sie nicht mehr gewußt habe, was sie tue.

Die Geschworenen schenken offenbar dieser Darstellung Glauben und hielten die Angeklagte für ihre Handlungswelt nicht strafbar, denn sie vernichteten die an sie gerichtete Schuldfrage im Sinne der erhobenen Anklage. Auf Grund dieses Verdictes mußte die Angeklagte freigesprochen werden.

Die Verhandlung dieses Falles fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Die katholische und die evangelische Kirche, sowie das Spital und die Kleinkinderschule. Alsdann folgte dieselbe der Einladung des Amtsvorstandes und seiner Gemahlin zum Tee im Amtshaus. Um 6 Uhr lehrte Ihre Königliche Hoheit nach Schloß Mainau zurück, wo sie um 8 Uhr eintraf. Der Großherzog und die Großherzogin fuhrten gestern mittag zum Besuch des Königs und der Königin von Württemberg von Mainau mit Sonderposten nach Friedrichshafen. Sie nahmen an der Frühstückstafel Ihrer Majestäten teil und kehrten nachmittags mit Sonderposten nach Schloß Mainau zurück.

Die städtischen Volksschulen haben sich bekanntlich sehr gut bewährt. Wer seine Kenntnisse in Rechnen, Algebra, Buchführung, Geographie, Schönschreiben, Stenographie, Rundschrift, Deutsch oder Literatur bereichern will, möge sich in der Techn. Hochschule anmelden. Alles nähere ist aus dem in heutiger Nummer enthaltenen Inserat zu erfahren.

Die Fortschrittliche Volkspartei Karlsruhe veranstaltet morgen, Sonntag, 15. Oktober, vormittags 11 Uhr im Kolosseum eine große Protestversammlung gegen die herrschende Lebensmittelteuerung. Referent ist Herr Stadtrat Dr. Ludwig Haas, der Reichstagsabgeordnete der vereinigten liberalen Parteien für den 10. badischen Reichstagswahlkreis. Wir zweifeln nicht daran, daß sowohl die Person des Referenten, als auch das aktuelle Thema auf die Angehörigen aller erwerbstätigen Berufsstände, die unter der Lebensmittelteuerung so schwer zu leiden haben, die größte Anziehungskraft ausüben werden. Insbesondere ist es Pflicht der Hausfrauen durch rege Beteiligung an der Versammlung gegen unsere augenblickliche Wirtschaftspolitik, die an der Teuerung mitschuldig ist, energisch zu protestieren. Zu der Versammlung hat Jedermann Zutritt.

Der Gesangsverein Concordia, Karlsruhe. Am heutigen Samstagabend veranstaltet die Concordia unter Mitwirkung der Großh. Hofkapellmeisterin Frau Margarete Big, der Konzertfängerin Fräulein Erta Schmeier, des Großh. Hofkapellmeisters Herrn Eugen Neg, und des Schauspielers Herrn Adolf Dell, einen bunten Abend, welcher nach dem uns vorliegenden Programm in jeder Hinsicht künstlerische Genüsse verspricht und auf welchen auch an dieser Stelle nochmals aufmerksam gemacht sei.

Sapellnikoff-Barjansky-Konzert. Wegen Erkrankung des Herrn Barjansky findet das für heute angelegte Konzert erst am Mittwoch, den 18. Oktober, im Museumsaal statt. Die gelösten Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit.

Die Festhallekonzerte. Am morgigen Sonntag, nachmittags 4 Uhr, gibt unsere Grenadierkapelle im Stadtpark — bei ungünstiger Witterung zu 4 Uhr an in der Festhalle — ein heiteres Operettenkonzert, zu welchem Meister Voigtte ein ausgezeichnetes Programm aufgestellt hat. Besondere Empfehlung bedarf es hiezu nicht. Die beliebtesten Schläger aus: Der Graf von Luxemburg, Fledermaus, Die Geisha, Die Dollarpinzessin, Schützenjagd, Ein Walzertraum usw. kommen zur Ausführung.

Im Kolosseum findet heute Samstag, wegen einer im Kolosseumaal stattfindenden Vereinsfestlichkeit keine Vorstellung statt. Morgen, Sonntag, den 15. Oktober werden zwei Abschiedsvorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, mit „Lotte Sarrow“ sowie dem übrigen erstklassigen Künstlerpersonal gegeben werden. Am Montag, den 16. Oktober, „Vollständig neues Programm“ u. a. Mißer Ketten mit seinem „Töchter Bauern-Hunde-Theater“.

Gefährlicher Witz. Von einem hohen Baume abgestürzt ist gestern vormittag 10 Uhr ein verheirateter Landwirt von Wellheim (Pfalz). Derselbe wurde erst nach mehreren Stunden durch Waldhüter aufgefunden und in bewußtlosem Zustande mittelst Fuhrwerk nach Krielingens transportiert. Von da aus wurde der Schwerverletzte durch das städtische Krankenauto nach dem hiesigen Krankenhaus überführt.

Ein Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einem einpännigen Britischenwagen erfolgte gestern abend auf der Kaiserstraße bei der Douglasstraße. Durch den mit großer Wucht zur Seite geschleuderten Britischenwagen wurden zwei auf dem Gehweg laufende Damen zu Boden geschleudert. Auch ist der Straßenbahnwagen erheblich beschädigt worden. Der Vorfall hatte eine große Menschenansammlung zur Folge.

Ein Brand entstand am 12. Oktober in einem Hause der Breitenstraße im Vorort Beierheim dadurch, daß ein Geschirrschrank von einer darunter aufgehängten Petroleumlampe Feuer fing. Der entstandene Gebäudeschaden beträgt circa 300 Mark.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsführung vom 12. Oktober 1911.

Verlegung des Hauptbahnhofes. Die zwischen dem Großh. Zistus (Eisenbahnverwaltung) und der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe abgeschlossenen Verträge über die Rechtsverhältnisse bezüglich des Eigentums, der Herstellung, Unterhaltung und Beleuchtung der beim Neubau des Personenbahnhofes in Betracht kommenden Straßen, Plätze und Wasserläufe und über den Tausch von Gelände aus gleichem Anlaß werden dem Bürgerausschuß zur Zustimmung vorgelegt.

Schwemmanalation. Um den Wünschen der Gemeinden Weiß- und Teufelsneurent und der Verwaltung des Hardthausen entgegenzukommen, wird in Aussicht genommen, das in der Nähe des Hardthausen geplante Klärwerk für die Schwemmanalation um etwa 100 Meter nach Osten zu verlagern. Wegen Erwerbung des hierfür nötigen, zur Großh. Zivilliste gehörigen Geländes werden Verhandlungen mit der General-Intendantur der Großh. Zivilliste aufgenommen.

Grundstücksumlegung. Das vom Tiefbauamt aufgestellte Projekt für die Umlegung von Grundstücken im Baugebiet zwischen Weiertheimer Allee und Karl-Straße einerseits und Hohenjollern- und Maria-Alexandra-Straße andererseits wird gutgeheißen. Das Tiefbauamt wird ersucht, zunächst die Beteiligten zu dem Projekt zu hören.

Oberbürgermeisterkonferenz. Der Vorsitzende berichtet über die Beratungen und Beschlüsse der am 7. ds. Mts. in Baden-Baden abgehaltenen Konferenz.

Aufhebung der Verbrauchssteuer auf Wildpret und Geflügel. Nachdem das Reichsgericht unterm 3. d. M. dahin entschieden hat, daß die Erhebung von Verbrauchssteuer auf Wildpret und Geflügel, als mit dem § 13 des Zolltarif-Gesetzes im Widerspruch stehend, unzulässig sei, beschließt der Stadtrat, beim Bürgerausschuß die Wänderung der Verbrauchssteuerordnung dahin zu beantragen, daß dahier künftighin Verbrauchssteuern nur noch auf Bier und Wein (durch die Organe der staatlichen Steuerkontrolle) erhoben, somit außer den Steuern auf Wildpret und Geflügel auch die auf Brennstoffe und Fische beseitigt werden, da sich wegen dieser Gegenstände allein die weitere Erhaltung der für die Konstitution und Erhebung der Verbrauchssteuern geschaffenen Einrichtungen aus finanziellen Gründen nicht empfiehlt.

Festsetzung des ortsüblichen Tagelohns. Nach den vom Stadtrat veranlaßten Erhebungen ist der ortsübliche Tagelohn gewöhnlicher Tagelöhner z. Zt. zu bemessen: Für erwachsene männliche Arbeiter (über 16 Jahre) auf 3 M 60 S. für er-

wachsene weibliche Arbeiter (über 16 Jahre) auf 2 M 50 S. für jugendliche männliche Arbeiter (unter 16 Jahren) auf 2 M. für jugendliche weibliche Arbeiter (unter 16 Jahren) auf 1 M 50 S. Der Stadtrat beschließt nach Anhörung der Arbeiterversicherungskommission, bei Großh. Bezirksamt zu beantragen, daß der Neufestsetzung des ortsüblichen Tagelohns die obigen Sätze zugrundegelegt werden.

Von der Straßenbahn. Mit Rücksicht auf verschiedene berechtigende Beanstandungen ist der Rächter der Plakatsäulen sowie die Straßenbahndirektion erneut darauf hingewiesen worden, daß alle Plakate, die Anstoß erregen könnten, abzulehnen sind.

Die städtische Straßenbahn hat im Monat September aus der Beförderung von Personen eingenommen 104.945 M. 15 Pf. gegen 101.602 M. 50 Pf. im Vorjahre. Die Zahl der beförderten Personen betrug 1.209.016 gegen 1.143.845. Am 29. September, an welchem das Zeppelin-Luftschiff „Schwaben“ auf dem großen Erzerplatz landete, beförderte die Straßenbahn rund 48 000 Personen.

Die Wagen der Straßenbahnlinie 2 (Durlach-Hardtstraße) sollen fortan die Aufschrift „Durlach-Mühlburg“ führen.

Nachdem die Befehle der an Sonn- und Feiertagen nach dem Hauptbahnhof geführten Frühwagen (Sonderwagen) in Folge der vorgeschrittenen Jahreszeit erheblich zurückgegangen ist, wird beschloffen, diese Wagenkurse nunmehr aufzuheben.

Stellenbesetzungen. Die erledigte Stelle des 2. Ingenieurs beim Straßenbahnamt wird zunächst provisorisch dem Ingenieur Hermann Ueberle von Heidelberg, z. Zt. bei der Stadt. Straßenbahn in Metz, übertragen. Die Stelle eines Hallenmeisters beim Schlacht- und Viehhof dem Bize-Wachmeister und Oberfahnenmeister im Feldartillerie-Regiment Nr. 14, Leopold Biedermann, von Untergrombach, die Stelle eines Schreibgehilfen beim Grundbuchamt dem Bizefeldwebel im Infanterie-Regiment Nr. 169, Hermann Schneider, von Rheinbischofsheim, beiden ebenfalls zunächst provisorisch.

Zur Lebensmittelteuerung.

A Bad. Rheinfelden, 13. Okt. Die Natriumfabrik hat an ihre Arbeiter eine Teuerungszulage bis zu 60 Mark für den einzelnen ausbezahlt. Bei einer Verteilung von 40 Prozent Dividenden, ist die Fabrik gut in der Lage, Teuerungszulagen zu gewähren.

Berlin, 13. Okt. (Tel.) In 78 Volksversammlungen will am 17. Oktober, am Abend des Zulamentrittes des Reichstages, die Sozialdemokratie Großberlins gegen die Lebensmittelteuerung protestieren. Der „Vorwärts“ ladet besonders die Frauen zu den Versammlungen ein. Auf Anregung des Vereins für Frauenstimmrecht fand gestern Abend eine öffentliche Versammlung statt, in der die Lebensmittelteuerung erörtert und eine Resolution angenommen wurde, welche Abhilfe vorschlägt.

Chemnitz, 14. Okt. (Tel.) Das Chemnitzer Stadtvorordnetenkollegium bewilligte in seiner gestrigen Sitzung die Summe von 80 000 Mark zum Ankauf von Kartoffeln und Getreide zur Vinderung der Lebensmittelteuerung.

Köln, 14. Okt. (Tel.) Die Stadtvorordnetenversammlung hatte beschloffen, zur Teuerungszulage statistische Erhebungen zu veranlassen, von deren Ausfall es abhängen sollte, ob und welche Maßnahmen städtischerseits zu treffen seien. Die Preisfeststellungen, die nunmehr vorliegen, haben ergeben, daß zwar starke Preissteigerungen vorliegen, daß aber von einem Notstande nicht gesprochen werden könne. Die Stadt wird auf den in Vorjahr gebrauchten Warenbezug zur Abgabe an Minderbemittelte verzichten und einmalige Teuerungszulagen den städtischen Beamten gewähren, die ein Einkommen unter 2200 Mark haben.

Feststellungen der Stadt Karlsruhe.

Karlsruhe, 14. Okt. Wie bekannt, hat der Stadtrat vor kurzem das städtische statistische Amt beauftragt, festzustellen, ob und in welchem Maße die Preise der wichtigsten Lebensmittel sowie der Kohlen im Laufe dieses Jahres gestiegen sind, um genaue Grundlagen zu gewinnen für etwa zu ergreifende Maßnahmen. Wir sind in der Lage, aus dem Bericht des statistischen Amtes folgendes unseren Lesern mitzuteilen, die daraus ersehen werden, daß eine Steigerung der Preise im laufenden Jahre keineswegs für alle Gegenstände festgestellt hat.

1. Vieh- und Fleischpreise.

a) Ochsen, Kühe, Kälber. Die Preise sind seit dem Jahre 1905 bis zum Jahre 1908 (Kühe und Kälber) bzw. bis zum Jahre 1907 (Ochsen und Kälber) gestiegen, um dann wieder bis zum Jahre 1909 erheblich zu sinken. Seitdem sind die Preise auffallend gestiegen, bis im Laufe dieses Sommers ein allgemeines Abflauen eintrat, und zwar sind jetzt die Preise für: Ochsenfleisch seit August auf den Preis von Februar und März d. J., Kuhfleisch seit Juli auf den Preis wie im Jahre 1908, Rindfleisch seit Juli auf den Preis wie im Jahre 1910 und im Januar 1911 zurückgegangen.

b) Schweine. Die Vieh- wie die Fleischpreise haben seit 1905 eine Zickzackbewegung durchgemacht. Im Jahre 1910 waren sie im Durchschnitt ungefähr so hoch wie im Jahre 1909 und 1908. Im laufenden Jahre sind die Fleischpreise bis April zurückgegangen; vom Juli an ist wiederum eine Steigerung eingetreten, aber immer noch so mäßig, daß die Preise niedriger sind als im Januar und Februar 1911 und als im Jahre 1906, 1909 und 1910.

c) Hammel. Auch die Fleisch- und Viehpreise für Hammel sind von 1905 an unter Schwankungen gestiegen. Die Fleischpreise haben aber im Gegensatz zu den anderen Fleischarten jetzt den höchsten Stand erreicht.

Was die Spannung zwischen Vieh- und Fleischpreisen anbetrifft, so ist sie, wie die graphischen Darstellungen zeigen, nicht bei allen Fleischarten gleich groß, und ferner wird sie nicht immer von einander parallel laufenden Linien begrenzt. Die größte Spannung besteht bei den Hammel- und vor allem bei den Schweinepreisen. Bei letzteren ist die Parallelbewegung der Kurven am besten durchgeführt. Bei den das Großvieh betreffenden Preisen treuen sich dagegen sogar öfter die Kurven, sodaß z. B. Kuhfleisch fast andauernd und Rindfleisch seit dem Jahre 1910 bis Juli 1911 billiger ist als die entsprechende Viehpart. Wenn, wie vielfach behauptet wird, das jetzige Sinken der Viehpreise eine Folge des Futtermangels ist, der den Viehhändler zum schnellen Verkauf seines Viehbestandes veranlaßt, so wird in den nächsten Monaten ein kräftiges Anziehen der Fleischpreise nicht auf sich warten lassen.

Die jetzige Preislage dürfte sich so kennzeichnen lassen, daß der Fleischkonsument sich nicht schlechter stellt als im Jahre 1910 und im Anfang dieses Jahres, da die höheren Preise für Ochsen-, Kuh- und Rindfleisch ungefähr ausgeglichen werden dürften durch das immer noch billig gebliebene Schweinefleisch.

2. Getreide-, Mehl- und Brotpreise.

a) Getreidepreise. Seit dem Jahre 1907 ist ein dauerndes Steigen nicht zu konstatieren. Die Preise sind jetzt niedriger als im Vorjahre. Roggen sogar billiger als in den drei Jahren vorher. Und die eben beendete Ernte dürfte weder für Weizen noch für Roggen zu einem merklichen Steigen Anlaß bieten.

b) Mehlpreise. Auch hier läßt sich eine Tendenz zum Steigen nicht behaupten. Etwas teurer als im Vorjahre ist seit Juni Weizenmehl (und zwar im Kleinhandel). Roggenmehl kostet im Großhandel seit Mai mehr als im Jahre 1910; im Kleinhandel dagegen ist es dauernd billiger.

c) Brotpreise. Sie waren Schwankungen unterworfen. Seit Ende Mai 1910 sind sie niedriger als in allen Vorjahren zurück bis zum Jahre 1907.

3. Kartoffelpreise.

a) Preise für größere Mengen. Sie sind seit 1908 andauernd gestiegen und zwar im August 1910 und im Juli 1911 ganz erheblich.

b) Ladenpreise. Auch hier ist seit 1908 eine Steigerung eingetreten; im Jahre 1911 ist sie — namentlich vom Juli an (also wie bei den Großhandelspreisen) — besonders fühlbar geworden. Ob das sowohl für Groß- wie Kleinhandelspreise sonst in den letzten Monaten des Jahres beobachtete Abflauen auch in diesem Jahre eintreten wird, erscheint angesichts der schlechten Kartoffelernte sehr zweifelhaft.

4. Milch.

Der Preis für 1 Liter Vollmilch war in den Jahren 1897 bis 1904 der gleiche (18 Pf.). Im Jahre 1905 ist er um 1 Pf., 1906 wieder um 1 Pf. und 1910 um 2 Pf. gestiegen. Mit der Ende August eingetretenen Erhöhung um weitere 2 Pf. hat er seinen höchsten Stand (24 Pf., häufigster Preis) erreicht.

5. Schweinefleisch.

Die Preise sind vom Jahre 1909 an unter Schwankungen in die Höhe gegangen. Zurzeit ist der Preis ungefähr derselbe wie im Vorjahre; der Durchschnittspreis für das Jahr 1911 dürfte aber höher werden als der für 1910.

6. Eier.

Im Jahre 1910 waren die Eier im Durchschnitt billiger als 1909, und seit Mai 1911 sind sie nicht teurer als im Jahre 1910, im August sogar um 2 Pf. billiger (je 10 Stück).

7. Hülsenfrüchte.

Für Bohnen und Erbsen wird in diesem Jahre pro Kg. bis zu 4 Pf. mehr verlangt als im Vorjahre. Binsen waren da billiger da teurer als im Jahre 1910. Es ist aber zu bemerken, daß im Jahre 1910 die Preise für Hülsenfrüchte niedriger als in den Vorjahren standen.

8. Gemüsearten.

Auch die Preise für Gemüsearten sind etwas höher als im Vorjahre. Jedoch war auch hier 1910 ein besonders billiges Jahr, und ferner lassen sich bei der Unsicherheit der Art der Erhebung feste Preisunterschiede nicht behaupten (zumal hier nach gehandelt wird und die Größe des Stückes für den Preis maßgebend ist).

9. Kohlenpreise.

Die Preise sind für alle Kohlenarten im Jahre 1908 gestiegen, seitdem gefallen — von Rots abgesehen, der bis zum Jahre 1910 gestiegen ist. Im Jahre 1911 sind alle Kohlenarten, und zwar auch Rots (sich von Mai 1910 an), weiter andauernd billiger geworden, sodaß sie jetzt erheblich weniger kosten als in den drei letzten Jahren.

Stellt man die Preise des Monats September — falls dafür noch keine Preisangaben vorliegen, die der Monate August bezw. Juli — dem gleichen Monat des Vorjahres gegenüber, so ergibt sich folgendes:

1. Nicht oder unwesentlich verändert sind die Preise von:

	Quantum	Jetziger Preis	Jetziger Preis (Sept.)
a) Ochsenfleisch	1 Pfund	86—90	86—90
b) Rindfleisch	1 Pfund	86—90	86—90
c) Kalbfleisch	1 Pfund	86—90	86—90
d) Brot: Halbweißbrot	1 450 Gr.	19	19
	1 700	22	22
	1 700	19	19
	1 450	19	19
	1 700	14	14

2. Billiger geworden ist:

	Quantum	Jetziger Preis	Billiger geworden um
a) Kuhfleisch	1 Pfund	86—90	4 Pf.
b) Schweinefleisch	1 Pfund	76—80	2 "
c) Schweinefleisch	1 Kilo	1.90	8 "
d) Weizen	100	22.65	8 "
e) Weizenmehl	100	28.29	(Juli) 59 "
f) Roggenmehl	100	30	(August) 3 "
g) Binsen	100	41	8 "
h) Eier	10 Stück	68	2 "
i) Rauhkohlen: 1. Sorte	100 Kilo	2.90	(August) 10 "
	100	2.70	30 "
k) Rots	100	2.40	1.20

3. Teurer geworden ist:

	Quantum	Jetziger Preis	Teurer geworden um
a) Hammelfleisch	1 Pfund	80—100	5 Pf.
b) Roggen	100 Kilo	17.18	(August) 27 "
c) Roggenmehl	100	22.79	(Juli) 1.51
d) Weizenmehl	100	30	3 "
e) Kartoffeln:			
Großhandel	100 Kilo	10.82	(August) 2.19
Kleinhandel	1 Zentner	1.80	30—40
f) Milch	1 Liter	24	(September) 2 "
g) Bohnen	1 Kilo	41	(August) 2 "
h) Erbsen	1 " "	45	1 "

Die eben in hiesigen Zeitungen seitens der Innungen für Oktober veröffentlichten Brot- und Fleischpreise bringen keine weitere Erhöhung, dagegen für Schweinefleisch eine Preisermäßigung auf 76 bis 86 Pf. (September 76—90 Pf.).

Vermischtes.

hd Frankfurt a. M., 13. Okt. (Tel.) Der hiesige unverehelichte Vorkämpfer Emil Furchheimer, der seit einigen Tagen vermißt wurde, ist als Leiche aus dem Main gefunden worden. Furchheimer hat bekanntlich eine Schuldenlast hinterlassen, welche auf 300 000 M beziffert wird.

hd München, 13. Okt. (Tel.) Auf dem Gaisberg bei Deggendorf in Niederbayern sind sämtliche Brunnen durch Holzvergiftung vergiftet worden. Ein weiter gelegener Brunnen wurde durch Petroleum perureinigt. Vom Täter fehlt jede Spur.

München, 14. Okt. (Tel.) Die, wie mitgeteilt, am Mittwoch in einem Hausgang in der Pestalozzistraße aufgefundenen drei Kinderleichen sind, wie der Postzeitschrift meldet, aus der Frauenklinik in der Sonnenstraße entwendet worden. Die Leichen waren dort zu Studienzwecken aufbewahrt und zur Abfertigung an die Anatomie bestimmt. Vom Täter fehlt jede Spur.

Charlottenburg, 14. Okt. (Tel.) Auf dem Postamt 50 in der Marburgerstraße versuchte die geisteskranke Näherin Stolzenwald einen diensthabenden Postassistenten zu erschließen. Ein im Vorraum beschäftigter Postkaffner schlug ihr die Waffe aus der Hand. Die Frau wandte sich gegen den Schaffner und zertrugte ihm Gesicht und Hände. Es gelang, die Frau, welche an Verfolgungswahn leidet, zu überwältigen.

Unfallfälle.

Bojen, 13. Okt. (Tel.) Beim Experimentieren im physikalischen Laboratorium wurde durch eine Explosion der Gymnasialoberlehrer Gerzard schwer verletzt.

hd Kiel, 13. Okt. (Tel.) Der Kieler Sport-Schooner „Nordstern“, die frühere Kaiserjacht „Meteor“, die am 26. September von Gibraltar nach Kiel abgegangen ist, wird seitdem vermißt. Die Besatzung bestand aus 24 Mann. Telegraphische Nachforschungen des Befehrs, Geheimitrat Herries, waren bisher ergebnislos.

Paris, 14. Okt. (Tel.) Eine Telephonkabine des Byoner Bahnhofes wurde durch Explosion einer Bombe in die Luft gesprengt, wobei sämtliche Telephondrähte zerrissen. Personen wurden nicht verletzt.

Don der Luftschiffahrt.
13. Okt. Das Luftschiff „Schwaben“, welches, wie gemeldet, heute Vormittag 8 Uhr 57 Min. in Dos aufgestiegen war und auf der Fahrt nach Düsseldorf in Frankfurt am Main eine Zwischenlandung vorgenommen hatte, passierte 8.10 Uhr Bonn und ist hier 4.10 Uhr glatt gelandet.

Das Luftschiff „Schütte-Lanz“ vor dem Aufstieg.
Mannheim-Rheinau, 14. Okt. Der Aufstieg des Luftschiffes Schütte-Lanz steht für Samstag nicht bestimmt fest. Es sind noch verschiedene Arbeiten fertig zu stellen und in nicht geringem Maße wird bei dem ersten Aufstieg auch die Witterung sehr in Frage kommen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 14. Okt. Der Häuptling Mandume vom Kuaniamastamme, eines der größten Stämme der Ovambos, ist von seinen eigenen Stammesgenossen getötet worden. Der Stamm gehört teils zu Deutsch-Südwest-Afrika, teils zu Portugiesisch-Angola.
Köln, 14. Okt. Das Verfahren gegen Pfarrer Traub wird am Montag, 16. d. M., seinen Anfang nehmen. Pfarrer Traub ist auf diesen Tag zur Vernehmung nach Münster geladen. Dem Pfarrer Traub ist vom Oberkirchenrat der Titel Pfarrer aberkannt worden.

Monarchistenbewegung in Portugal.

Lissabon, 14. Okt. Fliegende Kolonnen der Regierungstruppen, begleitet von Freiwilligen aus der Bevölkerung, durchstreifen das Grenzgebiet. Auf den Höhen wurden Posten aufgestellt. Der Zivilgouverneur ist zurückgetreten und durch einen Militärgouverneur ersetzt worden.
Lisboa, 14. Okt. Die Meldungen über die Bewegung der Royalisten lauten weiter beruhigend. Die letzte Abteilung der selben befindet sich 3 Kilometer von der spanischen Grenze entfernt. Eine andere Abteilung hat in vergangener Nacht die spanische Grenze bereits überschritten. Die noch im Lande befindliche royalistische Truppen werden auf etwa 300 Mann geschätzt, und man glaubt nicht, daß es noch zu einem erneuten Kampfe kommen wird.

Die Unruhen in China.

Peking, 13. Okt. Der Kriegsminister Yin Chang hat Befehl erhalten, sich sofort mit zwei Divisionen nach Hankau zu begeben, um dort die Revolution niederzuschlagen.
Wie berichtet wird, haben sich im ganzen 5 bis 6000 Mann Truppen in Hankau der Revolution angeschlossen, während sich in der Provinz Hu-Bei circa 15 000 Mann der Rebellenbewegung angeschlossen haben. Man fürchtet auch, daß die kaum erst zur Ruhe gekommene Bewegung in Szechuan von Neuem losbrechen könne. Auch wird erwartet, daß in Canton, wo die Revolution schon an Boden gewinnt, heller Aufbruch entstehen könnte. Viele Familien sind bereits aus Canton nach Hongkong geflüchtet. Ebenso werden Meutereien in Nanking befürchtet, wo namentlich die 9. Militär-Division wiederholt Zeichen gegeben hat, daß sie sich der Disziplin nicht fügen will. In Anhui, wo eine Militär-Revolution im Jahre 1908 ausbrach, wird ebenfalls ein Anschluß der Soldaten an die Rebellen befürchtet.
Hankau, 13. Okt. (Pet. T.-A.) Bisher treugebliebene Schiffe fangen an, zu den Revolutionären, die in Wutshang und Hankau strenge Ordnung halten, überzugehen. Marodeure und Brandstifter werden streng bestraft. Gestern Nacht wurden fünf hingerichtet. Die Revolutionäre stecken die Verwaltungsgebäude und die Häuser der Mandarinen an.
Das Bombardement auf Wutshang wurde seitens der treugebliebenen Schiffe, die längs den Siedlungen liegen, auf Wunsch der ausländischen Kreuzer eingestellt, da durch das Feuer der Revolutionäre aus den Forts die europäischen Siedlungen, besonders russische, gefährdet werden.
hd Wien, 13. Okt. Der in Baden bei Wien weilende sinesische Minister des Aeußern erklärte einem Mitarbeiter der „Neuen Freien Presse“ gegenüber, daß die jetzt in China ausgebrochene Revolution keinen allzu großen Umfang annehmen werde. Die Fremden hätten nichts zu befürchten, da überhaupt keine fremdenfeindliche Bewegung mehr in China bestiehe.

Die Ereignisse in Marokko.

Madrid, 14. Okt. Einer Meldung aus Melilla zufolge fand am 10. Oktober um Mitternacht ein neuer Angriff der Marokkaner auf das spanische Lager am Kert-Fuß statt. Die Spanier eröffneten sofort ein Artillerie- und Maschinengewehrfeuer gegen den Feind, der 30 Tote und viele Verwundete hatte. Auf spanischer Seite wurden nur zwei Mann verwundet. Fast alle Zelte des Lagers am Ufer wurden von feindlichen Kugeln durchlöchert.
Es verlautet, daß die marokkanische Harla zahlreichen Zuwachs erhalten werde und sich zu einem neuen Angriff wieder gesammelt habe.
Blida, 14. Okt. Das erste algerische Schützenregiment erhielt den Befehl, sich zum Abgang nach Casablanca am 24. Oktober bereitzustellen.

Die deutsch-französischen Marokkoverhandlungen.

Paris, 14. Okt. (Privat.) Seit Dienstag morgen hat der Botschafter Jules Cambon in Berlin die Instruktionen seiner Regierung über den Umfang der Kompensationen in Händen, die Frankreich dem Deutschen Reich gewähren will.
Im gestrigen Rat der Minister Caillaux, de Selves und Lebrenz wurde das Ergebnis der Besprechung erörtert, die in Berlin zwischen Herrn Cambon und Herrn von Aderken-Wächter über diese Fragen stattgefunden hat. Wie dem „Echo de Paris“ aus guter Quelle versichert wird, ist der Abstand zwischen Deutschlands Forderung und Frankreichs Angebot beträchtlich. Deutschland verlangt das mittlere Konjunktionsgebiet, wodurch französisch Kongo in zwei Teile geteilt würde. Herrn Cambon werden neuerdings Instruktionen gesandt werden, über die strengsten Stillschweigen bittet wird, wie überhaupt die ganzen Verhandlungen

geheim gehalten werden, bis ein Resultat erzielt wird. Nächsten Dienstag treten die Minister zu einem neuen Ministerrat zusammen.

Der Streit um Tripolis.

Das Vorgehen Italiens.
Rom, 14. Okt. Die Regierung führt einen vorläufigen Packung für Tripolis ein; Pässe werden nur solchen Personen gegeben, die ein berechtigtes Interesse nachweisen.
hd Rom, 14. Okt. Nach einer Blättermeldung wurde ein Mitglied des jungtürkischen Komitees und der Oberpater des Hafens von Tripolis ausgewiesen und auf ein italienisches Schiff gebracht.
Rom, 14. Okt. „Popolo Romano“ schreibt: Ein Friedensvertrag mit der Türkei, der als Bedingung die Anerkennung der vollen oder eingeschränkten Souveränität der Türkei über Tripolis haben würde, ist heute unmöglich. Ein solcher Vertrag würde, selbst wenn er durch die Regierung abgeschlossen würde, vom Volk und seinen Vertretern zerrissen werden.
Neapel, 14. Okt. Der Oberst des 8. Bersaglieri-Regiments hat im Augenblick der Abfahrt von Palermo nach Tripolis folgendes bezeichnendes Telegramm an alle Regimenter des Armeekorps abgesandt: „Getragen von der einstimmigen Begeisterung für unser Vaterland und im Andenken an die Scipionen und den hochliegenden Geist Alessandro Lamarmora fahren die Bersaglieri Italiens übers Meer mit dem Wahlspruch: Tod und Unsterblichkeit!“
Mailand, 14. Okt. Nach einer Meldung des „Secolo“ aus Rom sind dort vier neue Aeroplane aus Frankreich eingetroffen, die zusammen mit den Flugmaschinen der militärischen Aviatik-Schule für Tripolis bestimmt sind. 12 Offiziere, die zum Teil an dem Weltfluge Bologna-Venedig teilgenommen haben, sollen die Aeroplane lenken und Bomben mit sich führen, deren Wirkung entzweifelhaft sein soll.

Die Haltung der Türkei.

M. Köln, 14. Okt. (Privat.) Einer Konstantinopeler Depesche der „Köln. Ztg.“ zufolge scheinen hinter den Kulissen ernste Dinge vorzugehen. Kontrakte der erbitterten Parteien einerseits und des jungtürkischen Komitees andererseits mit den geeigneten Komitee-gegnern sind möglich. Die alttürkische Reaktion ist ausgeschlossen. Es ist anzunehmen, daß die Komiteepartei alles tun wird, um das Regiment zu führen.
Auch unter den Offizieren wird stark gearbeitet. Schewket Pascha ermahnte in den letzten Tagen die Offiziere der Garnisonen Eydus und Tadmim, sich jeder Beteiligung an der Politik zu enthalten und droht, mit äußerster Strenge gegen die Offiziere vorzugehen, die sich an Handlungen gegen die Regierung beteiligen.

Die Haltung der Türkei.

Konstantinopel, 14. Okt. (Privat.) Der heutige Tag, an dem hier das Parlament zusammentritt, wird aller Voraussicht nach über die Frage entscheiden, ob in der Türkei die zu ernstem Widerstand Entschlossenen oder die Friedensfreunde die Oberhand behalten werden.
Konstantinopel, 14. Okt. (Wien. Kor.-Bureau.) Wie aus Smyrna gemeldet wird, wurden im Hafen und in der Bucht von Smyrna ungefähr 65 italienische Fahrzeuge beschlagnahmt. Die Eigentümer haben gegen die Beschlagnahme Einspruch erhoben, da sie gegen das Völkerrecht verstoße. Auch in Konstantinopel selbst wurden mehrere italienische Fahrzeuge, sogar Privatmotorboote, beschlagnahmt. Bei Mytene wurde ein italienischer Segler mit Schwefel aufgebracht.
Konstantinopel, 14. Okt. Der „Agenzia Stefani“ zufolge teilte die ottomanische Regierung der deutschen Botschaft mit, sie werde die italienischen Handelschiffe, die in den türkischen Gewässern oder auf hoher See gelapert würden, mit Beschlagnahme belegen. Neutrale Waren würden nur beschlagnahmt, wenn sie Kriegsgegenstände darstellten.
Konstantinopel, 14. Okt. Gestern wurden die Korrespondenten der italienischen Blätter „Corriere della Sera“, „Tribuna“, „Giornale d'Italia“ und der Vertreter der „Italienischen Telegraphenagentur“ aufgefordert, die Stadt zu verlassen. Sie reisten heute ab. Der italienische Direktor des suspendierten Blattes „La Turquie“, Ben dini, ist zu 4 600 Francs Geldstrafe verurteilt und ausgewiesen worden.

In und vor Tripolis.

hd Berlin, 14. Okt. Die italienischen Nachrichten vom Kriegsschauplatz in Tripolitankien sind nach wie vor denen aus türkischer Quelle gerade entgegengesetzt. So wird bezüglich des gestrigen aus Konstantinopel gemeldeten Kampfes bei Tripolis, in dem die Italiener 1600 Tote und Verwundete gehabt haben sollen, dem Herolds-Bureau auf der hiesigen italienischen Botschaft mitgeteilt, daß dort von einem derartigen Kampf nichts bekannt sei.
Die Nachricht klingt schon deshalb sehr unglaubwürdig, weil die Zensur äußerst scharf und auch die telegraphische Verbindung zwischen Tripolis und Konstantinopel unterbrochen ist. Die Nachricht könnte infolgedessen nur über Malta oder Tunis nach Konstantinopel gelangt sein. Dann wäre man aber auch in Rom und Berlin auf dem gleichen Wege unterrichtet worden. Da dies nicht der Fall ist, dürfte die ganze Meldung erfunden sein.
Rom, 14. Okt. Dem „Messaggero“ wird aus Tripolis gemeldet, daß bei einer Retrospektierung, welche die italienischen Truppen gestern in der Frühe nach der Wüste hin vornahmen, festgestellt wurde, daß sich ein starker türkischer Trupp mit Gebirgsartillerie der Wasserleitung bei Sumiliana näherte.
Weitere Meldungen des „Messaggero“ wissen zu berichten, daß etwa vier Marschstunden von Tripolis entfernt, nicht weniger als 3000 Tüfen stehen, die wohlbevorratet sind und reichlich Lebensmittel, Munition und Geld zur Verfügung haben.
Dem „Giornale d'Italia“ dagegen wird berichtet, daß die Türken sich etwa 100 Kilometer von der Küste zurückgezogen haben. Munir Pascha verjage, seine Truppen mit der arabischen Bevölkerung von Orfella, Jeseu und Tarbuna zu vereinigen und bemähe sich, sie zum Widerstand gegen die Italiener zu reizen. Seine Bemühungen scheinen bisher ohne Erfolg geblieben zu sein. Munir Pascha verjage nur über etwa tausend heruntergekommene Soldaten und einige Gebirgsbatterie.

Auf dem Balkan.

Konstantinopel, 13. Okt. Nach Blättermeldungen erklärten die Aretamächte, sie hätten ihre Konsuln in Aneca beauftragt, bei dem Exekutivkomitee gegen die Eröffnung der Kammer namens des Königs der Hellenen Einspruch zu erheben.

Die Mächte.

London, 14. Okt. (Priv.-Tel.) Den „Times“ wird aus Konstantinopel gemeldet: In offiziellen Kreisen verhält man sich sehr reserviert gegenüber der Antwort der Mächte auf die türkische Note, worin die Pforte um Vermittelung der Mächte ersucht.
Es ist Grund vorhanden zu der Annahme, daß Desterreich-Ungarn die Türken benachrichtigt habe, angesichts der Weigerung der Pforte, ihre Rechte auf Tripolis aufzugeben und des Entschlusses Italiens, dieses Gebiet zu annektieren, sei es unmöglich, augenblicklich einen derartigen Schritt zu unternehmen.

Glockner's Modchhaus für Hüte u. Mützen. Lamstrasse 6, Eckhaus Kaiserstrasse. Hüte werden gerne gekauft. Vorrätigste Qual. elegante Formen. — Billigste Preise.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:
9. Okt.: Emilie, B. Konrad Scheuer, Wächter; Helmut Karl, B. Karl Schwager, Diener. — 11. Okt.: Erich Albert Willi, B. Heinrich Wetter, Kaufmann.
Todesfälle:
11. Okt.: Karl Andreas Kühle, Schaffner, Ehemann, alt 32 J. — 12. Okt.: Gerhard, alt 1 Monat 24 Tage, B. Josef Kaiser, Postassistent; Erich, alt 1 Monat 15 Tage, B. Karl Ros, Schlosser.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 13. Okt. 3,32 m (12. Okt. 3,30 m), Schutterinsel, 14. Okt. Morgens 6 Uhr 1,84 m (13. Okt. 1,95 m), Aehl, 14. Okt. Morgens 6 Uhr 2,59 m (13. Okt. 2,62 m), Mannheim, 14. Okt. Morgens 6 Uhr 4,00 m (13. Okt. 4,00 m), Karlsruhe, 14. Okt. Morgens 6 Uhr 3,16 m (13. Okt. 3,09 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.
Samstag, den 14. Oktober:
Vaterklub, 6 Uhr Preisfesten im Jägerhaus, Scheffelstraße.
Fußballklub Frankonia, Vereinsabend.
Fußballklub Mühlburg, Spielerführung im Klubhaus.
Gesangverein Konordia, Bunter Abend in der Eintracht.
Gesellschaft „Unter uns“, 8 1/2 Uhr Stiftungsfest. Ziegler, Bahnhof.
Kaufm. Verein Dertur, 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Leibgrenadierverein, 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im „gold. Adler“.
Lieberranz, 9 Uhr Zusammenkunft im Stall-Lokal.
Museumsaal, 8 Uhr Konzert. W. Soppellhoff und A. Barjanski.
Männergesangverein, 8 1/2 Uhr Familienabend im Kolosseum.
Militärverein, Teilnahme an demselben.
Männerturnverein, 9 Uhr Mädchen-Abteilung. Sophienstraße 14.
Rheinklub Memminga, Zusammenkunft im Wintergarten.
Ruderverein Sturmogel, 8 1/2 Uhr Bierfest im Landstrecht.
Salamander, 1. R. N. 9 Uhr Altinverversammlung im Klubhaus.
Ver. ehem. gelb. Dragoner, 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal.
Ver. der Württemberger, 9 Uhr Lokalweibe im König v. Württemberg.

Spielplan des Groß. Hoftheaters Karlsruhe.

In Karlsruhe:
Sonntag, 15. Okt.: C. 10. Der Rosenkranz, Komödie für Musik in 3 A., Musik von R. Strauß; 6 bis nach 1/2 10 Uhr.
Montag, 16. Okt.: B. 9. Don Carlos, Trauerspiel in 5 A. von Schiller. Don Carlos: Friß Delfus vom Friedrich-Wilhelm-Institut. Schauspielhaus in Berlin a. G. 7/7 bis nach 11.
Dienstag, 17. Okt.: A. 11. Samson und Dalila, Oper in 3 A. von Saint Saens. 7 bis geg. 1/2 10.
Donnerstag, 19. Okt.: B. 10. Amphitryon, Lustspiel in 3 A. nach Moliere und A. L. 7/8 bis nach 1/2 10.
Freitag, 20. Okt.: C. 11. Oberon, König der Elfen, romantische Freoper in 4 A. v. Weber. 7/8 bis gegen 1/2 11.
Samstag, 21. Okt.: B. 11. Das Konzert, Lustspiel in 3 A. von Hermann Bahr. 7/8 bis geg. 10.
Sonntag, 22. Okt.: A. 11. Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg in 3 A. von Richard Wagner. 6 bis geg. 10.
Montag, 23. Okt.: C. 12. Der Arzt am Scheideweg, Komödie in 5 A. von Bernard Shaw. 7 bis nach 10.

In Baden-Baden:
Mittwoch, 18. Okt.: 3. Ab.-Vorst. Neueinstudiert: Der schwarze Domino, Oper in 3 A. von Auber. 7 bis nach 1/2 10.

J. Petry Wwe. Hoflieferant. Juwelen, Gold- und Silberwaren. Kaiserstr. 102. Tel. 1558.
Silberne Bestecke. In schönster Auswahl. gediengster neuester Muster. Schwer versilberte. Silber-Christofle-Bestecke. Lieferung ganzer Besteckkasten. Preisangebote stehen gerne zu Diensten.

Geht den Rauchern eine Perle von Baden Fine-Fine 1 B. Qualität einer guten 5 Pfg.-Cigarette. 10 Stück 25 Pfg. W. Schmilovici, Karlsruhe, Kaiserstrasse 36.

Einzel-Auskünfte. im In- und Auslande besorgt diskret und gewissenhaft. Auskunftei Bürgel. Karlsruhe — Zähringerstr. 110. 8893 nächst der Ritterstr. Telefon 455.

Eugen Gura schrieb: Nehmen Sie meinen besten Dank für die prompte Sendung Ihrer Bronchial-Pastillen, deren Gebrauch meinem Stimmorgan während meiner heissen Tätigkeit zu ausserordentlichem Vorteile gereichte. — Nicht nur die hartnäckigste Verschleimung, sondern auch momentan Indisposition wurde dadurch schnellstens beseitigt. 9841A Asche's Bronchial-Pastillen zu haben in den Apotheken.

Zahn-Grème. KALODONT. Mundwasser.

Engros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungsartikeln, aller Arten Bekleidungsstoffen, Raffinierteren, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Gendelstücken, Strümpfen, Kravatten, Hähern, Sportjahren, Mützen etc. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372. Blusen, Unterröcke u. s. w. sehr preiswert.

Hunyadi Janos (Saxlehner's Bitterquelle). Lassen Sie sich nichts Minderwertiges aufdrängen und verlangen Sie das ECHTE.

Samstag, den 14. Oktober bis inkl. Sonntag, den 22. Oktober 1911

Kaiserstrasse 143

Kaiserstrasse 143

Burchard's



Serien-Tage



bieten Ihnen zur Deckung des Herbstbedarfs unermessliche Vorteile.

Nur so lange Vorrat.

Nur so lange Vorrat.

Handschuhe

- 2 Paar weisstgestrickte Handschuhe 95 ₤
- 2 " coul. gestrickte Handschuhe 95 ₤
- 1 " elegante weiss gestrickte Handschuhe 95 ₤
- 1 " 12 Kn. lange coul. Tricot-Handschuhe 95 ₤
- 2 " coul. Kinderhandschuhe 95 ₤
- 2 " weisse Kinderhandschuhe 95 ₤
- 2 " schwarze Damenhandschuhe 95 ₤
- 1 " schwarze Damen-Glacé mit 2 Druckknöpf 95 ₤

Strümpfe

- 1 Paar engl.-lange schwarze Damenstrümpfe, reine Wolle 95 ₤
- 1 " engl.-lange schwarze Damenstrümpfe ohne Naht 95 ₤
- 1 " engl.-lange geringelte Damenstrümpfe 95 ₤
- 1 " reinwollene schwarze Kinderstrümpfe, Gr. 6-10 95 ₤
- 2 " woll. platt. Ringel-Strümpfe für Kinder 95 ₤
- 3 " wollene Babystrümpfe, weiss oder normal 95 ₤
- 2 " plattiert Kinder-Strümpfe, schwarz oder braun 95 ₤
- 2 " schwarze od. braune baumw. Damenstrümpfe 95 ₤
- 2 " 1 x 1 gestr. baumw. Kinderstrümpfe 95 ₤
- 1 " weisse oder braune Kindergamaschen 95 ₤

Wollwaren

- 1 Normal-Herrenunterjacke 95 ₤
- 1 " Herrenunterhose 95 ₤
- 1 " Knabenhemd, Vorderschluss 95 ₤
- 1 " Untertaille für Damen 95 ₤
- 1 " Mädchenhose, geschlossen 95 ₤
- 1 " Knabenhose 95 ₤
- 1 Damen-Unterjacke, woll. gestrickt weiss oder natur 95 ₤
- 1 Knaben-Sweater 95 ₤
- 1 eleg. Kinderhäubchen 95 ₤
- 1 Velourplaid 95 ₤
- 3 Paar Herren-Winter-Socken 95 ₤
- 1 Paar Herren-Winter-Socken, reine Wolle, uni oder geringelt 95 ₤

Handarbeiten.

- 1 Klammerschürze 95 ₤
- 1 Wäschebeutel 95 ₤
- 1 fert. gestickte Bettasche 95 ₤
- 1 5teil. Waschtischgarnitur m. Spitze 95 ₤
- 1 gez. Läufer m. Spitze 95 ₤
- 1 gez. Decke 60/60 m. Spitze 95 ₤
- 2 gez. Schoner 40/40 m. Spitze 95 ₤
- 1 Küchentischdecke gez. 95 ₤
- 1 Küchenwandschoner 95 ₤
- 1 gez. Ueberhandtuch m. Spitze 95 ₤
- 3 St. Spannrich-Tablettes 95 ₤

- 1 gez. Margeriten-Kissen oder 1 gez. Margeriten-Decke m. Hohlsaum 60/60 **Stück 95 ₤**

Wäsche.

- 1 coul. Fancy-Hose 95 ₤
- 1 coul. Fancy-Rock 95 ₤
- 1 Damenhemd, weiss, Vorder- od. Achselschluss 95 ₤
- 1 Damenbeinkleid, weiss 95 ₤
- 1 weiss. Anstandsrock 95 ₤
- 1 gestr. Laufrückchen u. 1 Lätzchen 95 ₤
- 2 Babyjäckchen und 1 Lätzchen 95 ₤
- 4 Einlagendecken 95 ₤
- 3 Einlagendecken Ia. 95 ₤
- 2 Frotteierhandtücher 95 ₤
- 1/4 Dtzd. Küchenhandtücher 95 ₤
- 1/2 Dtzd. Ia. Staubtücher 95 ₤
- 1/4 Dtzd. Gläsertücher 95 ₤
- 1 m Bettendamast, 130 cm breit 95 ₤
- 3 m Hemdentuch 95 ₤
- 1 Kopfkissen m. Langnette oder Einsatz 95 ₤

Herrenartikel.

- 1 eleg. Garnitur Serviteur und Manschetten 95 ₤
- 1 Paar eleg. Hosenträger 95 ₤
- 1 moderner Ia. Selbstbinder 95 ₤
- 3 Stück weisse Serviteurs 95 ₤
- 1/4 Dtzd. Stehkragen, 5-6 cm hoch Leinen 4fach 95 ₤
- 2 Paar Manschetten 95 ₤
- 1 Paar eleg. Manschettenknöpfe 95 ₤
- 3 Stück Regattes od. Diplomaten n. Wahl 95 ₤

Schürzen

- 1 coul. Damen-Reform-Schürze 95 ₤
- 1 coul. Mieder-Schürze 95 ₤
- 1 weisse Hausschürze 95 ₤
- 1 weisse Tendelschürze m. Träger 95 ₤
- 1 eleg. weisse Tendelschürze 95 ₤
- 1 schwarze Tendelschürze 95 ₤
- 1 coul. Bund-Schürze 95 ₤
- 1 türk. Satin-Schürze mit Träger 95 ₤
- 2 Stück Tendelschürzen 95 ₤
- 1 schwarze Kinderschürze 95 ₤
- 1 türk. Kinderschürze (Gr. 50-75) 95 ₤
- 2 Knabenspielschürzen 95 ₤
- 1 eleg. Spielschürze 95 ₤

Kurzwaren

- 12 Paar Tricotarmblätter 95 ₤
- 6 Paar Batistarmblätter 95 ₤
- 20 Meter Mohairlitze, schwarz 95 ₤
- 6 Dtz. 1/4 fein Perlmutterknöpfe 95 ₤
- 12 Dtz. Perlmutterhemdknöpfe 95 ₤
- 12 Dtz. Druckknöpfe 95 ₤
- 2 Dutzend Wäschebandschliessen Gold oder Silber 95 ₤
- 1 Paar eleg. Strumpfhalter 95 ₤
- 12 St. Taillenverschlüsse 95 ₤
- 2 Dtz. Damenbinden 95 ₤
- 1/2 Dtz. Ia. Linon-Taschentücher, ca. 40 cm 95 ₤
- 1 Dtz. Batist-Taschentücher mit coul. Rand 95 ₤
- 1/4 Dtz. reinlein. Batist-Taschentücher mit Hohlsaum 95 ₤
- 1/2 Dtz. Batist-Taschentücher mit 1/2 Monogramme 95 ₤
- 1 Sammetgürtel und 1 Jabot 95 ₤
- 2 eleg. Jabots 95 ₤
- 1 Perftasche 95 ₤

Besonders vorteilhaft

Ein Posten
Stickereien für Wäsche
Stück 4,10 Meter **95 ₤**

breite **Schweizer**
Unterrock-Stickereien Mtr. **95 ₤**

Einige Beispiele aus Serie II

- 1 Mtr. coul. Spitzenstoff (Kunstseide, bestickt) 1.95
- 1 Regenschirm für Damen od. Herren 1.95
- 1 modernes Korsett, langes Fasson Ia. Satindrell 1.95
- 1 eleg. Damenhemd (teilweise handgestickt) 1.95
- 1 eleg. Kniebeinkleid 1.95
- 1 Untertaille m. reicher Stickerei 1.95
- 1 Ia. Damen-Nachtjacke 1.95
- 1 Ia. weiss od. coul. Anstandsrock 1.95
- 1 coul. Waschrock 1.95
- 1 Damen-Miederschürze 1.95
- 1 weisse Servierschürze 1.95
- 1 Damen-Blusen-Schürze 1.95
- 1 eleg. Reform-Schürze 1.95
- 1 Kindergarnitur (Muff u. Collier) 1.95
- 1 Backfisch-Collier, weiss 1.95
- 1 eleg. Laufrückchen 1.95
- 1/2 Dtz. reinleinene Taschentücher 1.95
- 1/2 Dtz. Schweizer-Stickerei-Taschentücher mit Namen 1.95
- 1/2 Dtz. Zimmerhandtücher 1.95
- 1/2 Dtz. Küchenhandtücher 1.95
- 1 St. halbl. Bettuch 1.95
- 1 St. Biberbettuch, Ia, weiss od. coul. 1.95
- 1 Mtr. Ia. Bettuchhalbleinen, 160 cm 1.95
- 1 Dtz. Gläsertücher 1.95
- 1/4 Dtz. Gläsertücher, prima 1.95
- 1 Stück Schweizer Mullstickerei 4,10-4,50 m. Stück **1.95**
- 1 eleg. Lammfelljäckchen 1.95
- 1 eleg. Sweater 1.95
- 1 Trikotunterrock 1.95
- 1 Kaffeedecke 1.95
- 1 Mtr. □ Deckenstoff, 170 cm breit, zum Besticken 1.95
- Ein Posten russisch Leinen, 170 cm breit, weiss, crème, grau Meter **1.95**
- 1 angef. Läufer mit Material 1.95
- 1 angef. Decke, 60/60 cm, m. Material 1.95
- 1 gesticktes Milieux 1.95
- 1 gestickter Läufer 1.95
- 1 eleg. Tülläufer und 2 Schoner 1.95
- 1 gez. Reiseplaid 1.95
- 1 vierteil. Schirmhülle 1.95
- 1 Kommodendecke 1.95
- 1 gez. „Erika“-Läufer 1.95

In meiner **Sonder-Abteilung** während der **doppelte Rabattmarken**
Handarbeiten Serientage auf alle angefangenen und fertigen Modelle.

Vortschrittliche Volkspartei Karlsruhe. Volks-Versammlung

Sonntag, 15. Oktober, vormittags 10 1/2 Uhr, im Saale des Kolosseums.
Der Reichstagskandidat Herr Stadtrat Dr. Ludwig Haas spricht über:
„Die gegenwärtige Teuerung.“
Hierzu laden wir die Bürger aus Stadt und Land freundlichst ein.
15853
Freie Diskussion.

Der Vorstand.

Handabund für Gewerbe, Handel und Industrie Ortsgruppe Karlsruhe.

Zur Frage der Teuerung hat unser Vorstand in seiner letzten Sitzung Stellung genommen in einer Resolution, welche inzwischen in der Tagespresse bekannt gegeben wurde.
Ueber denselben Gegenstand wird der Blokkandidat unseres Reichstagswahlkreises, Herr Dr. Ludwig Haas, am 15. Oktober, vormittags 11 Uhr, im Kolosseum sprechen. Auf diesen Vortrag von größtem wirtschaftlichen Interesse wollen wir hiermit unsere Mitglieder aufmerksam machen.

Deutsche Kolonial-Gesellschaft Abteilung Karlsruhe.

Dienstag, den 17. Oktober, abends 8 Uhr,
im großen Museums-Saale:
Lichtbilder-Vortrag Supfeld-Berlin „Togo“.
des Herrn
über:
Zu diesem Vortrag sind die Mitglieder der Museums-Gesellschaft, des Deutschen Flotten-Vereins, des Deutschen Frauenvereins vom roten Kreuz für die Kolonien, des Karlsruher Altertumsvereins, des Naturwissenschaftlichen Vereins, des Alldeutschen Verbandes, des Allgemeinen deutschen Schulvereins und Sprachvereins, des Ostmarkenvereins nebst Angehörigen freundlichst eingeladen.
15773.2.1
Der Vorstand.

Karlsruher Reiterverein.

Sonntag, den 15. Oktober,
2 Uhr nachmittags,
6 Rennen
auf dem Rennplatz bei H.-Müppurr
Militärmusik.
Öffentlicher Totalisator.
Tribüne und Sattelplatz 4 Mk., 1. Platz 2 Mk., 2. Platz 1 Mk. Zuseher vom Durlacher Waldbrand aus 30 Pf. Kinder unter 15 Jahren auf allen Plätzen, außer Waldbrand, die Hälfte. Programm 30 Pf. Wagenkarte 3 Mk. Tribünen- und 1. Platzkarten geben Zutritt zum Totalisator.
Vorverkauf der Plätze und Programme: Zigarrengeschäft Meyle, Kaiserstraße Nr. 141, woselbst auch die Ehrenpreise ausgestellt sind, Zigarrengeschäft Schweibert, Ede Kaiser- und Waldstraße, und Zeitungsbüro beim Hotel Germania. 15553.3.3
Alles weitere ergeben die Plakate an den Anschlagstulen und die Programme. — Programme versendet gegen Einzahlung von 35 Pf. Geschäftsnummer 28, Kavallerie-Brigade, Karlsruhe, Umlandstr. 30.

Evangelisches Vereinshaus, Karlsruhe, Adlerstr. 23.
I. Abonnements-Vortrag
Sonntag, den 15. Oktober 1911, abends 6 Uhr, Vortrag des Herrn Pfarrer Wurm (Stuttgart) über:
„Evangelische u. katholische Liebestätigkeit.“
Abonnements-Preise:
Für 1 Person: Sämtliche Vorträge Mk. 3.—
1 Platz in der borcheren reservierten Saalhälfte 4.50
Für 3 Personen (Familienkarte) für sämtliche Vorträge 5.—
3 Plätze in der borcheren reservierten Saalhälfte 9.—
Für 1 Person: Einzelvortrag Mk. 1.—, Empire 50 Pfennig.
Zum Abonnement ladet freundlichst ein
Der Vorstand des Evangl. Vereins
Abonnementsorten: im Vereinsbureau, Frommelhaus, Kreuzstraße 23, Ganga Schriftensverein, Kreuzstraße 25, bei Herren Müller & Gräf, Kaiserstr. 80a, Westendstraße 63, Seminarstraße 6, Herrn Ernst Kundt, Kaiserstr. 124a 15518.2.2

Gesellschaft „Unter Uns“ Karlsruhe.
Heute Samstag, Punkt 1/9 Uhr abends, im Festsaale der Restauration Biegler hier, Bahnhofstraße, anlässlich des
12. Stiftungsfestes
Familien-Unterhaltung, wozu die verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen, die befreundeten Vereine und Gesellschaften und die ferneren Anhänger der Gesellschaft freundlichst eingeladen werden. Näheres wolle der persönlich ergangenen Einladung entnommen werden.
15966
Der Vorstand.

Adolf Stein
Kaiserstr. 74 Telephone 1772.
Spezialgeschäft für
bessere Herren- u. Knabenkleidung.
Erstklassige Anfertigung nach Maß.
Stets Eingang der letzten Neuheiten.

L. z. Tr.
Montag 16. X. 11
8 1/2 Uhr abs. Form. □ I Gr.
9 Uhr Gen.-Vers. d. Unterst.-Ver.

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag, den 15. Oktober 1911:
Ausflug
Baden — Lache — Zimmerplatz — Winterteeck — Schartenberg — Eisental (M. 1 Uhr). R. n. A. Abf. 7 Uhr (P.-Z.). Anmelden: „Traube“ in Eisental.

Alpenverein
e. V.
Montag, d. 16. Okt., abends 8 1/2 Uhr, im Saal III des Kolosseums:
Monatsversammlung.
Herr Regierungsbaumeister Seiz: „Touren in der Montblanc-Gruppe“. Vortrag mit Slidbildern, zu dem auch die Angehörigen unserer Mitglieder freundlichst eingeladen sind. Gäste willkommen. Es wird gebeten, vor Schluss des Vortrags nicht zu rauchen. 15944
Der Vorstand

Erster Karlsruher Ruderklub
(E. S.)
Samstag, den 14. Oktober, abends 9 Uhr, im „Rudhaus“:
Altklubs-Versammlung.
Vollständiges Erscheinen erwartet
Der Ruderwart.

Ruderverein Sturmvogel
Karlsruhe (e. V.)
Heute Samstag abends 9 Uhr:
Stammtisch
im Restaurant Landsknecht
Der Vorstand.

Rheinklub
„Allemannia“
Karlsruhe, e. V.
Heute Samstag abend:
Zusammenkunft
im Moninger (Biertisch).
Morgen Sonntag
Beteiligung an der Kirchweih bei Mitglied Melcher, Maxau.
Der Vorstand.

Haus
Müppurrstr. 46 (Restaur. a. Waldhorn) und **Baumstr. 11** (Ede Striegstraße) zu verkaufen. 10263
Näheres Müppurrstr. 46, II.
Gelegenheitskauf!
Guteheutes Zigarrengeschäft auf der Kaiserstraße ist Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Differenz unter Nr. 15837 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Manufakturwarenlager
n. r. diesjährige Ware! wegen Aufgang des Artikels zu verkaufen. Differenz unter Nr. 1532000 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

Karlsruher Liederkrans

Samstag, den 14. d. Mts., abends 9 Uhr beginnend
Gesellige Zusammenkunft
im Stall-Lokal mit Neuwahl der 3. Um zahlreiche Beteiligung bitten
15942.2.2
Der Vorstand. Die 3.

Liederhalle Karlsruhe.
Sonntag, den 15. Oktober 1911:
Herbst-Ausflug.
Abfahrt mittags 11 52 Uhr (nicht 11 30 Uhr) nach Steinbach; von hier Spaziergang über Eisental, Affental nach Böhl, „Gasthaus zum Raben“.
Wir laden unsere aktiven und passiven Herren Mitglieder hierzu freundlichst ein. 15974
Der Vorstand.

General-Versammlung.
Unsere Kameraden werden auf Sonntag, den 15. Oktober 1911, nachmittags 1/2 4 Uhr, in das Vereinslokal, Kronenstr. Nr. 3, zu der stattfindenden jährlichen General-Versammlung freundlichst eingeladen.
15864
I. Prüfung der Kasse und Vereinsführung.
II. Rechenschaftsbericht.
III. Neuwahl des Vorstandes.
Um vollständiges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

1. Hypothek, 2000—4000 Mark,
gesucht auf ein Grundstück in Karlsruhe im Wert v. 7000 Mk. Zins bis zu 5%. Angebote an
August Schmitt,
Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Gurtstr. 43. Teleph. 2117. 2.1

Federn-Handwagen,
10—12 Bentner Tragkraft, zu kauf. gesucht. Näh. unt. Nr. 159005 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Zu verkaufen eleganter, feiner Zuch. gang auf Leder gearbeitet. 153285 Stephanienstr. 39, part.

Wegen Erkrankung des
Cellovirtuosen A. Barjansky
muss das Konzert
W. Sapellnikoff-A. Barjansky
auf **Mittwoch, den 18. Oktober**
verschoben werden. Die Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit. 16014
Holmusikhallenhandlung Hugo Kuntz, Nacht Kurt Neufeldt, Karlsruhe, Kaiserstr. 114, Telephon 1850.

Die seit 2 Semester bestehenden
studentischen Volksunterrichtskurse
sind für das Wintersemester noch erweitert worden. Es beginnen abends 8—10 Uhr: Montag, 23. Oktober: Rechnen — Algebra, Dienstag, 24. Oktober: Buchführung — Geographie, Mittwoch, 25. Oktober: Schönfärberei — Stenographie (Stolze-Schrey und Gabelberger) — Buchdruck, Donnerstag, 26. Oktober: Deutsch — Literatur, Freitag, 27. Oktober: Naturwissenschaftlich-technische Vorträge (Elektrizität, Chemie, Kraftmaschinen etc.).
Jeder Kurs kostet 50 Pf. Sämtliche Freitags-Vorträge zusammen 1.— Mk., ein Thema (8—4 Vortragsabende) 50 Pf.
Anmeldungen werden in der Technischen Hochschule (Hauptbau, 2. Stod, links) entgegen genommen: Sonntag, 15. Okt., morgens von 10—11 Uhr; Montag, 16., Dienstag, 17., Mittwoch, 18. Okt., abends von 8—1/2 10 Uhr. Später werden keine Anmeldungen mehr angenommen. Näheres wird durch Anschläge in der Hochschule bekannt gegeben.
Die Kursleitung.

Arbeiter-Diskussionsklub.
Dienstag, den 17. Oktober, abends 1/2 9 Uhr, im Gemeindehaus d. Südstadt (Eing. nur Ruisenstr.)
Vortrag Rechtsanw. Muser in Offenburg.
Thema: Patriotismus und Internationalismus
Eintritt für Mitglieder frei, für Nichtmitglieder aus dem Arbeiterstande 10 Pf., für Sonntage 30 Pf. 16004

Morgen Sonntag
im
Café Bauer
abends von 9 Uhr bis nachts 1 Uhr
Künstler-Konzert
Gewähltes Programm. 16012
— Eintritt frei. —
Herrn Wolf.

Neuer ganz süßer Pfälzer
soeben eingetroffen
offizieren billigst
15921.2.2
Franz Fischer & Cie., Karlsruhe.

Schweinefleisch zu en-gros Preisen
verkauft auf Gutenbergmarkt, sowie Werbermarkt — Stand bei Brauerei Wolf —
15978
Inhaber **Cyriak Braun,**
Schweinefleischerei u. Wurstfabrik mit Dampftrieb.
Vertreter A. Jehle.

alonmäßig

repräsentiert sich in jeder Wohnungseinrichtung ein
ODEON-MUSIK-APPARAT
in Schrank- oder Schatullenform
Verlangen Sie kostenlos Spezial-Verzeichnisse von
Johannes Schalle, Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 167, Telephon 339. 15993
Dieselbst tägliche Vorführung der berühmten Odeon-Platten auf Odeon-Musik-Apparaten



Ulster Paletots Anzüge

ohne Futter, mit angewebter Rückseite, amerik., mit großem Stoffbesatz gearbeitet, weit und glockig geschnitten, ein- und zweireihige Formen, in modernen Farben, in enormer Auswahl fertig am Lager. Hochparade Modelle aus teils echt englischen Stoffen, unübertroffen chic in Sitz und Fassung.	Nr. 27.— 30.— 33.— 36.— 39.— 42.— 46.— 50.— 55.— 58.— 65.— 70.— 75.— 80.— bis 95.—
aus dunkel gemusterten Stoffen, wie marengo Cheviot und Melton, ferner, insbesondere in halbschwer, dezent gehaltene Streifen in Kammgarn, ein- und zweireihige Formen, mit Stoff- oder Samtkragen, gediegen und solide gearbeitet, vorwiegend dem ruhigen vornehmen Geschmack Rechnung tragend.	Nr. 22.— 26.— 29.— 32.— 35.— 38.— 42.— 45.— 48.— 52.— 55.— 58.— 64.— 69.— bis 79.—
ein- und zweireihig, aus modern gemusterten Stoffen, in rauhen aufgeworfenen Geweben, ebenso dunklere solidere Dessins, sowie einfarbig blaue und uni marengo Farben, in ganz hervorragender Verarbeitung und vielseitigster Auswahl	Nr. 21.— 24.— 27.— 30.— 33.— 36.— 39.— 42.— 45.— 48.— 50.— 55.— 60.— 65.— bis 75.—

Der Vorzug

der von mir in den Verkauf gebrachten fertigen Konfektion liegt im Inneren, in der überaus gediegenen, sorgfältigen Herstellung und im Aeußeren in der geschmackvollen, eleganten Form, die ihr nur erstklassige Arbeitskräfte zu geben vermögen.

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

15513

Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

Besondere Spezialität
fertige Kleidung
für besonders korpulente
und schlanke Figuren.

Bitte um Beachtung
meiner Schaufenster.

Bekanntmachung.

Veränderungen im Geldeinzugs- und Aufnahmeverfahren für Gas, Wasser und Elektrizität betreffend.
Vom 1. Januar 1912 ab werden die Rechnungen über den Gas- und Stromverbrauch und das Wassergeld gleichzeitig zur Einlösung vorgezeigt und zwar die Gas- und Stromrechnungen je für zweimonatlichen Verbrauch, Wassergeld wie bisher in Vierteljahresraten.
Ferner werden von diesem Zeitpunkt ab die Standaufnahmen der Gas-, Wasser- und Elektrizitätszähler gemeinschaftlich erfolgen. Bei Nichterhaltung des üblichen Zahlungstermins muß eine Gebühr von 80 % entrichtet werden, während für das Schließen und Wiederöffnen der Leitung mangels Zahlung 1 M 60 % zu zahlen sind.
Karlsruhe, den 9. Oktober 1911. 15851

Der Stadtrat.
Dr. Meinschmidt.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag, den 18. Oktober, nachmittags 2 Uhr,
werden im Auktionslokal Bähringerstraße 29 im Auftrag einer Herrschaft gegen bar öffentlich versteigert:

12 Stück große und kleine Delanmäße, worunter sehr alte Kupferstiche, Holzschmitten, schöne Bilderrahmen, 1 schöne Spiritus-Lampfen, 1 Piano, 1 Tafelklavier, 1 gutes Pianoforte, Sofa mit 2 Fauteuils und vier Halbfauteuils, grün Blau, 1 schöner eich. Bücherständer, 1 Kommode, Wiedermeier, 1 Rauchstuhl, 1 Kanapee, 1 Lederfauteuil, 1 Metallnippstuhl, Blumenstuhl, 1 Gabelschneider, 2 Halbfauteuils, 1 Ofen, Schaufelbadewanne, 1 hölz. Waschwanne, 2 eich. Bettstellen mit Matze u. Polstern, elegante auf Seide gearbeitete Damenkleider, feine seid. Blusen, seid. Unterwäsche, 1 elegantes schwarzes Seiden-Kostüm, Abendmantel, seid. Jaden, 1 eleganter Frack mit 2 Westen, bereits noch neu, 2 schwarze Jacketts, 1 Frackanzug, Linoleum und 1 Verlon, 1 Gasherd mit Untergestell.
NB. Die Bilder können am Montag besichtigt werden.
Liebhäber laden höflichst ein 15908

J. Hirschmann sen., Auktionator.
Telephon 2965.

SINGER Nähmaschinen



Singer Nähmaschinen-Fabrik in Wittenberge, Bez. Potsdam

sind anerkannt die Besten!

Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.
Kaiserstr. 124 KARLSRUHE Wilhelmstr. 35.

Tanz-

Lehrinstitut

J. Braunagel

13 Nowacksanlage 13

Zu den beginnenden Kursen u. Einzel-Unterricht erbitte gefl. baldige Anmeldungen. — Uebernahme auch Tanz-Kurse auswärts.

Zuschneid-u. Nähkurse.

Frl., welche das Kleidermachen, sowie Zuschneiden gründlich erlernen wollen, können jeden 1. und 15. eintreten. Dasselbst werden angefertigt einfache, sowie elegante Roben, Kostüme und Reformkleider. 15948

D. Stauch,
Schillerstraße Nr. 15, 2. St.

Schneiderin

empfehl. sich im Anfertigen von Damen- u. Kindergeröben, Kostümen, Kleibern bei billiger Berechnung, in und außer dem Hause. 15948

Vorkstraße 42, 5. Stod.

Sehr beachtenswert!

Ein hiesiges Möbelhaus liefert an Beamte und Reichere Möbel, Betten und Polsterwaren, sowie ganze Einrichtungen in allen Preislagen

auf Ratenzahlung

ohne Preisaufschlag des wirtlichen Kassa-Preises, auch ohne Anzahlung. Streng diskret.

Offerten unter Chiffre 13737 an die Exped. der „Bad. Presse“ 12.11

an gut. Mittags- u. Abendmahl

können noch einige Herren teilnehmen. 15948

Mittags- u. Abendmahl
332512.3.3 Amalienstr. 20, II.

Leonberger

Schuhfabrik — E. Schmalzriedl
Filiale Karlsruhe
Adlerstrasse 40
Inh.: Chr. Schneider
wurde verlegt nach

Kreuzstrasse 18.

Spezialität: 15484.8.2

Herren-Stiefel	Gute	Prima	Herren-Stiefel
Damen-Stiefel	Qualität	Sohlen	Damen-Stiefel
	Elegante	Leder-	
4.50	Form	kappen	6.50
		brandsohl.	

Rahmpapilotten

sehr gutes Mittel gegen Husten u. Keuchhusten, namentlich für Kinder empfehl. 15948

Emil Hödover, Konditor,
Ecke Waldhorn- u. Bähringerstraße.

Buffet.

eiche, gute Arbeit, groß und tief, um jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. 15948

Möbelschreinerei und Lager
Rudolfstraße Nr. 19.

Darlehen

direkt von Selbstgeh. (Privatim.) auszuleihen gegen Lebensversicherung, Abzahlung u. gute Sicherheit. Streng diskret u. durchaus reell. Keine Kosten u. dergl. Nur Leute in sich. Lebensstellung u. höher Einkommen finden Berücksichtigung. Beamte bevorzugt. Offert. unt. Nr. 332902 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Zu verkaufen:

eine fast neue Feldschmiede, Kallsägemaschine, Uhrmacherdrehtstuhl, sowie gr. Wertbau, Transmissiwellen in Lager, 235 m Thierm. Stichpult. Näh.: 15948

Waldhornstr. 10 od. Kriegerstr. 155 p.

Schwedischer Unterricht

wird erteilt. Offerten unter Nr. 332959 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

Diplomaten-Schreibstift

Attenchron, Eiche, und kompl. Vicoeinrichtung billig abzugeben. 15948

Schillerstraße 3, 2. Stod.

Gebr. Rindervogel, gut erhalt. zu verkaufen. 15948

Orientstraße 154, Stba., II. St.

Kaufmanns-Erholungsheime.

— Karlsruhe, 5. Okt. Man schreibt uns: Es ist erst eine knappe Spanne Zeit verlossen, seit auf die von Wiesbaden ausgehenden Absichten hingewiesen wurde, eine große, Deutschland umfassende Gesellschaft für ihre Angestellten und minderbemittelten selbständigen Berufsangehörigen Erholungsheime schaffen solle. Wohlfahrtspflege in größtem Umfange sollte damit auf einem Felde der Sozialpolitik durch bürgerlichen Gemeinfinn betätigt werden, wo bisher fast ausschließlich nur vom Staate irgend eine durchgreifende andauernde Hilfe erhofft wurde. Und der Deutsche, der einst als Dichter und Denker verschrien war, — womit man gegen ihn den Vorwurf träumender Weltferne erhob, — er zeigte, daß er in dem harten Streit der materiellen Weltwärtsinteressen unserer Tage, den Idealismus nicht ganz verloren hatte. Der Ruf, der von Wiesbaden ausging, fand einen gewaltigen Widerhall in allen deutschen Gauen. In wenigen Tagen fanden sich die Träger klangvoller Namen — Handelsfürsten und Gelehrte, Staatsmänner und Politiker, Männer der Praxis sowie der Wissenschaft — zu einem Präsidium zusammen, das nach stiller Vorbereitungsarbeit einen Aufruf veröffentlichte, der einen über alle Erwartungen hinausgehenden Erfolg hatte. Stiftungen und Gelder floßen so reichlich, daß wohl davon abgesehen werden kann, die Herstellungs- und Einrichtungskosten der Heime durch verzinsliche Schuldverschreibungen zu decken. Es wird vielmehr möglich sein, die erforderlichen Aufwendungen allein aus den Summen zu bestreiten, die in der Begeisterung für den großen Wohlfahrtsgedanken der Gesellschaft als Stiftungen und Geschenke zugegangen sind. Dies um so eher, als staatliche und kommunale Verbände in ebelftem Wettstreit der Gesellschaft die für die Heime notwendigen Grundstücke völlig kostenlos in so beträchtlicher Zahl zur Verfügung stellen, daß nicht, wie geplant 20, sondern über 300 Heime erbaut werden könnten.

Wenn im Verlaufe der wenigen Monate seit Gründung der Gesellschaft — sie trat erst Ende März mit ihren Plänen an die Öffentlichkeit — der in ihr verkörperte Gedanke Allgemeingut des Deutschen Kaufmannsstandes geworden ist und trotz dessen vielseitiger Inanspruchnahme auf sozialem Gebiete und starken finanziellen Belastung bereits Hunderttausende an Stiftungen und Geschenken aufgefunden worden sind, wenn ferner durch die Zeichnung regelmäßiger Jahresbeiträge die bedeutenden Betriebszuschüsse gesichert wurden, welche jedem Heime nach den aufgestellten Finanzplänen der Gesellschaft jährlich gewährt werden sollen, dann beweisen der Erfolg jener Anregung, wie die außerordentliche Opferwilligkeit der deutschen Kaufmannschaft die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit der neuen sozialen Schöpfung — und es spricht sich ferner darin aus ein weitgehendes soziales Verständnis und bewundernswertes Mitgefühl für die Mitarbeiter im Angestelltenstande und die minderbemittelten selbständigen Berufsangehörigen.

Es dürfte zu erwarten sein, daß trotz der heftigen Zustimmung vereinzelt Widerstände auftauchen würden und die Kritik die Absichten der Gesellschaft bemängeln würde. So war z. B. angeregt worden, nicht Heime zu errichten, sondern die Zinsen der einlaufenden Gelder zur Barunterstützung der Erholungsbedürftigen zu verwenden. Gegen diesen Vorschlag, der auf einer vollkommenen Verkenntnis der Verhältnisse beruht, wurde von verschiedenen Seiten energig Einspruch erhoben. Es wurde ganz richtig darauf hingewiesen, daß eine solche Form der Beihilfe auf die Angestellten des Kaufmannsstandes direkt entstehend wirken müßte und daß die große Masse der kaufmännischen Angestellten und minderbemittelten selbständigen Kaufleute keinesfalls geneigt sei, eine derartige nach einem Almosen aussehende Unterstützung anzunehmen. Gerade das ist ja der Vorzug der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime, daß sie nicht ein Wohlthätigkeits-, sondern ein soziales Wohlfahrtsunternehmen ist. Uebrigens ist von einem Verbanne früher schon verläßt worden, durch Zuschüsse dieser Art den minderbemittelten kaufmännischen Angestellten

zu Hilfe zu kommen, aber jene Bereinigung hat aus den angeführten psychologischen Gründen nie einen größeren Umfang erlangen können. Auch andere Formen der Fürsorge während der Erholungszeit haben sich nicht bewährt, weil Wohnung und Verpflegung vielfach den Vereinbarungen und den Erwartungen der Erholungsuchenden nicht entsprachen und die Nebenkosten für diese zu beträchtlich wurden. Diese Uebelstände wird die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime zu vermeiden wissen.

Wenn die Heime auch keinesfalls luxuriös eingerichtet sein werden, so werden sie doch eine gebiegene äußere wie innere Ausstattung zeigen und ebenjowohl in sanitärer Beziehung als hinsichtlich der Verpflegung nur das Beste bieten. Da aber die Nebenkosten für Getränke, Trinkgelber, Unterhaltung — für geistige Zerstreuung und Fortbildung werden sorgfältig zusammengestellte Bibliotheken, wie allerhand Spiele für geistige Anregung sorgen — so gut wie gänzlich in Fortfall kommen, wird tatsächlich die Tagesausgabe über den vorläufig festgesetzten Verpflegungssatz von 2.50 M bis 2.75 M kaum steigen, während er in den billigsten privaten Heimen 3.50 M bis 4.50 M ausschließlich der Nebenkosten beträgt. Die Differenz wird eben aus den Betriebszuschüssen der Heime, die aus Stiftungen und Mitgliedsbeiträgen fließen, aufgebracht werden. Eine Konturrenz für das Hotel- und Gasthofsgewerbe ist in den Heimen der Gesellschaft nicht zu erblicken. Wer die Verhältnisse kennt, weiß wie vielfach die jungen Kaufleute ihren Urlaub am Wohnort verbringen müßten, weil ihnen die Mittel zu einem auswärtigen Aufenthalt fehlen. Indirekt jedoch wird das Gasthofsgewerbe von der Errichtung der Kaufmanns-Erholungsheime manchen Vorteil haben. Ohne Zweifel wird durch den Besuch der Erholungsheime bei vielen die Reiselust geweckt, die später, wenn sie zu besser bezahlten Stellungen aufgerückt sind, gerne Hotels und Pensionen mit ihren durchschnittlich auf höhere Ansprüche zugeschnittenen Einrichtungen aufsuchen. Will doch die Gesellschaft allein nur für jene Mitglieder des deutschen Handelsstandes — und soweit Raum vorhanden, auch für deren Angehörige — eintreten, denen es an den Mitteln gebricht, kostspieligere Erholungsplätze aufzusuchen. Um aber den Angestellten wie minderbemittelten selbständigen Berufsgenossen die Möglichkeit zu gewährleisten, ihren Erholungsurlaub dort zu verbringen, wo für ihre Gesundheit und Kräftigung das meiste zu erwarten ist, werden die geplanten 20 Heime in den verschiedensten landschaftlich wie klimatisch und hygienisch bevorzugten Gegenden unseres Vaterlandes errichtet.

Schon die Platzwahl für die ersten, vor der Erbauung stehenden Heime ist äußerst glücklich. Vor wenigen Tagen wurde im heftigen Sol- und Stahlbad Calzhausen der Grundstein für das erste Heim der D.G.f.K.E. gelegt, ein anderes ersticht im Taunus, ein drittes wird in Oberbayern erbaut und noch ein viertes soll im nächsten Jahre an Deutschlands Meeresküste den erholungsbedürftigen Kaufleuten seine Pforten öffnen. Es wird nicht allein die Möglichkeit geschaffen, jeden Besucher der Heime durch die zweckmäßige Auswahl die günstigsten Bedingungen für eine leibliche Kräftigung und geistige Auffrischung zu bieten. Es wird sich mit diesem Erholungsurlaub bei fortwährendem bestehenden Wechsel der Heime auch der andere Zweck einer Urlaubsreise erfüllen lassen, Land und Leute kennen zu lernen und damit die Erfahrungen und Menschenkenntnis zu erweitern. Die Erleichterung, welche den Prinzipalen jedoch durch das Wirken der Gesellschaft in ihren sozialen Bestrebungen zuteil wird, hat viele Firmeninhaber und Handelsherren veranlaßt, durch besondere Stiftungen ihren Angestellten jährlich für eine bestimmte Anzahl von Tagen völlig kostenfreien Aufenthalt in den Heimen der Gesellschaft zu sichern. So verwirklicht sich durch das opferfreudige und verständnisvolle Zusammenwirken aller im deutschen Handelsstande zusammen geschlossenen Arbeitskräfte eine soziale Tat, gestützt allein auf den bürgerlichen Gemeinfinnsinn und verbreitet in einer Zeit unseliger Interessengegenstände die Grundlage für die Annäherung und Verständigung zwischen kaufmännischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern in wirtschaftlichen, politischen, wie sozialen Fragen.

Briefkasten.

B. 2. Sie sind nicht verpflichtet, dem Sohn während seiner Minderjährigkeit Zuschüsse zu leisten und können die gewährten an dem verwaliteten Vermögen des Sohnes abziehen. Auf den späteren Erbteil können die Zuschüsse nur insoweit angerechnet werden, als sie das Ihre Verhältnissen entsprechende Maß übersteigen.

W. in D. Die Reichswährung ist die Goldwährung. Silbermünzen brauchen von Privaten bloß bis zum Betrage von 20 M, Nickel und Kupfer bis zu 1 M angenommen zu werden. Ein Zwang zur Annahme von Reichskassenheinen (Staatspapiergeld) findet im privaten Verkehr nicht statt, öffentliche Kassen sind zur jederzeitigen Annahme und Umtausch verpflichtet. Die Reichsbanknoten sind seit Juni 1909 gesetzliches Zahlungsmittel, die Kassen der Reichsbank sind zur jederzeitigen Annahme und Umtausch in Gold verpflichtet.

A. M. Das Testament ist in Ordnung. Die im Testament etwa nicht genannten Kinder haben den Pflichtteil (1/2 des gesetzlichen Erbteils) zu beanspruchen. Die Nichteherin wäre zur ordnungsmäßigen Verwaltung des Vermögens gehalten. Der Nefte kommt als gesetzlicher Erbe nicht in Betracht, könnte aber als testamentarischer Erbe eingesetzt werden. Der Vater kann das notarielle Testament jederzeit durch ein anderes, auch privat-schriftliches (eigenhändig geschriebenes, mit Ort und Datum und vollständiger Unterschrift versehenes Erklärung) aufheben oder ändern.

Millionen
an Nationalvermögen
gehen jährlich durch Feuer verloren. 9288a
Der Trockenfeuerlöscher „Subitex“
kostet nur Mk. 4.—, Dose mit Reservefüllung Mk. 2.— p. St.
„Subitex“ ersticht bei sofortigem Gebrauch jeden Brand im Keime. Daher unentbehrlich für jeden Haushalt, für öffentliche Gebäude, Hotels, Restaurationen, Banken, Fabriken, Warenhäuser, Ladengeschäfte, Automobilfahrer etc.
Verblüffend einfache Handhabung!
Wo nicht erhältlich, wende man sich an
Fried. Christian Wächtersbach
oder deren Zweigstelle **Berlin SW 68, Lindenstrasse 71-72.**

MERAN
klimatischer Kurort in Südtirol. Saison September—Juni. Frequenz 1910/11 80 826 Kurgäste. Städt. Kur- und Badeanstalt: Zandersaal, Kaltwasseranstalt, kohlen-, und alle medikament. Bäder, Schwimmbad, Inhalationen, 4 Hochquellenleitungen. Theater, Sportplatz, Konzerte. 20 Hotels I. Ranges, Sanatorien, zahlreiche Pensionen und Fremdenvillen. 6470a
Prospekte gratis durch die Kurvorsteherung.

Warum, mein Lieber, bist du verschmupft?
Wir kann so was gar nicht passieren. Erstens hab ich ein brillantes Vorbeugungsmittel, und zweitens weiß ich mir zu helfen, wenn sich doch mal so eine Erkältung einmischen will: ich nehme stets Hans' achte Sodener Mineral-Pastillen. So weit ein Schnupfen den Hals und die Bronchien in Mitleidenhaftigkeit zieht, soweit werden meine Sodener auch schnell und sicher mit ihm fertig. Denn folge meinem Rat: Kauf dir in der Apotheke oder Drogerie eine Schachtel Sodener für 65 Pf., gib aber acht, daß du keine Nachahmungen erhältst. 11682a

1911
Gebrüder Hirsch
1052 Telephon Kaiserstrasse 166 Telephon 1052
Einziges Spezialtuchhaus am Platze
Herbst- und Winter-Neuheiten
in Herren- und Damenkleiderstoffen 15781
Musterkarten gerne zu Diensten. Statt Marken 10% Rabatt.
Unsere Geschäftsräume sind Sonntags jeweils von 11—1 Uhr geöffnet.

Pelze
15854
Pelze
Kannend billig.
Nur Zirkel 32,
Gde Ritterstr. 1 Freyde.
Habe noch circa 100 Waggau
la. französische
Nepfel
zur Bereitung von Apfelwein,
Obstletereien abzugeben.
Unverzügliches Angebot franco
Station Abrechtourt an S. Quirin,
Weg, Le Bonheur. 39. 1582793
Kaufe selbst an Ort u. Stelle ein.

Rassenschrank
für 90 Mk. zu verkaufen.
Moderne hochfeine
Küchen-Einrichtung,
Büchere-Holz, ist billig zu verkaufen.
Pianino,
vorzögl. Instrument, ist sehr preiswert zu verkaufen unter Gar.
Eine bereits noch neue
Laden-Einrichtung
für Waren oder Zigaretten-Geschäft sehr billig abzugeben; mehrere
Ladeneinrichtungen sehr billig. 15846.3.2
Waldhornstraße 19.

Fr. Reising, Heidelberg.
Fabrikation aller Arten **Gärungssessig.**
Spezialität: **Weinessig.** 6546a.13.

J. Blums
Zug- und Stovorrichtung
mit 2 Stangen für Vorhänge und
3 Stangen für Stör und Vorhänge
fertig zum Gebrauch. Jeder kann die-
selben auf- und abmachen.
Polierte Holzgalerien
in allen Rängen. 4086.9.6
Solide und dauerhafte Ware.
Alles eigenes Fabrikat mit Motor-
betrieb. — Preislisten gratis.
Nur bei **J. Blum**,
Schönheir. 49, Karlsruhe.
Nabatmarken.

Billiges Angebot
Damen-Kostüme 9.75 M.,
Valeris 3.90 M., Blusen 95 P.,
Kostümröcke 1.90 M., Unter-
röcke 1.25 M. 15708
Auf Schürzen 20% Rabatt.
Wilhelmstraße 34, 1 Tr.
Keine Ladenspejen.

Damenhüte
Große Auswahl. Billige Preise.
Modernisieren etc. u. preisw.
E. E. Lassmann,
235 Kaiserstraße 235.

Beste Echkartoffeln
Liefert billigt bei Waggonbezug
Max Wertheimer,
Bühl i. B. 9472a*

Möbel
Verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche
kaufen, bitte um Ihren Besuch.
Kein Kaufzwang.
Jul. Weinheimer,
Vollst. Möbel-Fabrik u. Lager.
Kaiserstraße 81/83. 15888
Bommerische Kleiderwaren.
Eigene Mäntel- und Wäsche-Fabrik.
C. Goldhorn, Schlawe i. Pom.
Cervelat u. Salami, Hart 1.30
Rügensw. Wurst 1.20
Röllchinken 1.20
feinst. Leberwurst 1.10
Gänsewollbrust 1.70
Man verlange Preisliste.
Berl. u. Nachn., fehlerh. Ware zurüd.

Ich habe mich in **Karlsruhe** als
Rechtsanwalt
 beim Landgericht Karlsruhe niedergelassen.
 Mein Bureau befindet sich 15576.2.2
Kaiserstr. 145 (Modellsches Haus), Telefon 1758.
 Rechtsanwalt **Dr. Albert Nachmann, Karlsruhe.**

Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung.
 Einem geehrten Publikum und Bekannten, sowie der verehrl. Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, dass ich den vollständig neu renovierten
Gasthof
Zum König von Württemberg
Zähringerstrasse 53
 übernommen und eröffnet habe.
 Durch Verabreichung von nur vorzüglichen reinen Weinen, ff. Bier (hell u. dunkel) aus der Brauerei Hoepfner, prima Wurst- und Fleischwaren, sowie durch Führung einer guten Küche werde ich stets bemüht sein, meine werthen Gäste aufs beste zufrieden zu stellen und bitte um geneigtes Wohlwollen.
 15301 Hochachtungsvoll
Carl Schlotter.
 NB. Schöne, neu hergerichtete, billige Fremdenzimmer.
Treffpunkt der Württemberger.

Hotel Nowack
Café und Restaurant
Erfingerstrasse. Elektr. Licht. **Telephon 751.**
 Zentralheizung.
 Den verehrl. hiesigen Vereinen und Gesellschaften empfehle **Säle** zur Abhaltung von Festlichkeiten, Hochzeiten, meine **Säle** und Versammlungen etc. und bitte rechtzeitige Vormerkmale baldmöglichst veranlassen zu wollen.
 Auf einen ff. Stoff v. Seldenecksches Bier, sowie prima offene und Flaschenweine bei vorzügl. Küche mache ich hiermit ganz besonders aufmerksam.
Jeden Mittwoch Schlachttag.
 Guten bürgerl. Mittagstisch in u. außer Abonnement zu mäßigen Preisen.
 15426.3.3 Hochachtungsvoll
A. KNOPF.

Café Rest. zum Prinz Carl
 — Ede Sirtel und Baumstraße —
 empfiehlt feinen 15539.2.2
prima Mittag- und Abendstisch,
 von abends 6 Uhr ab die bekannten Stammpfatten à 60 Pf.,
 sowie jede Woche **Schlachttag.**
H. Moninger. Prima Weine.
 Ebenso bringe meine Vereinszimmer in gef. Erinnerung.
 Zu regem Besuch ladet ein **Carl Umrath.**

Privat-Tanzlehr-Institut
 (Saal im Hause)
Hermann Vollrath, 235 Kaiserstraße 235
 (nächst der Hauptpost).
 Einzel-Unterricht, Nachmittags- u. Abendkurse.
 Beginn der Kurse Oktober. — Gef. Anmeldungen erbeten.
 NB. Übernahme auch Tanzkurse auswärts. 12903

Garantiert naturreine
Rotweine per Liter von **52 Pf.** an,
Weißweine per Liter von **60 Pf.** an,
 offerieren
Magin Mayné & Co.
 Rüppurrerstr. 14 Leslingstr. 29 Gewigstr. 20
 Durlacherstr. 38 Schillerstr. 23 Durlach, Hauptstr. 76.
 Karlstr. 98 Rheinstr. 45

Möbel Betten und ::
 Polsterwaren
 kaufen Sie sehr vorteilhaft, reell und billig bei
P. Hirt, Südstadt,
Rüppurrerstrasse 36.
 Spezialität:
Bürgerliche Wohnungseinrichtungen u. einzelne Möbel
 in allen Stilarten und Preislagen. 15538.15.3
 Für Brautleute günstige Einkaufsquelle.
 Eigene Polsterwerkstätte. Tel. 1540. Franko Lieferung

Carl Schöpf
 Kaiserstrasse 139 **Marktplatz**
Grosse neueingerichtete Spezial-Abteilung
 für moderne
Mädchen-Konfektion **Knaben-Konfektion**
 in reichster Auswahl und für jedes Alter
 15061
Kinder-Kleider aus Baumwollflanell, Wollstoff und Samt in allen Formen
 M. —.45 bis 29.—
Mädchen-Kleider überaus reiche Sortimente in allen Façons u. Stoffarten
 M. 9.— bis 48.—
Kinder-Jacketts u. Paletots einfarb. Cheviot, Tuch und gemusterte Phantasiestoffe
 M. 2.25 bis 29.—
Mädchen-Jacketts und Paletots Cheviot, Tuch, Samt, einfarbig und gemustert
 M. 4.90 bis 36.—
Baby-Mäntel u. Paletots in Tuch, Samt und Stoffen englischer Art
 M. 1.50 bis 25.—
Knaben-Anzüge alle möglichen Façons
 M. 3.25 bis 33.—
Norfolk-Anzüge äusserst praktisches u. kleidsames Tragen
 M. 7.75 bis 34.—
Pyjacks engl. gemustert und einfarbig blau
 M. 4.50 bis 23.—
Paletots ein- und zweireihig, in modernsten Stoffarten
 M. 7.50 bis 26.50
Pelerinen sehr praktisches Tragen auch für Mädchen
 M. 1.50 bis 18.—

Guten bürgerlichen Mittagstisch
 in und außer Abonnement, von 60 Pf. an, gutes Freiherrstisch b. Seldenecksches Bier und reine Weine empfiehlt
 15593.4.2
Florian Lang
 3. alten Linde, vorm. Café Seifried Ede Sirtel und Adlerstr.

Bürgerl. Mittag- u. Abendstisch
 232462.3.3 Zähringerstr. 34, III.
 An gut Mittag- u. Abendstisch bürgerl. können noch einige bessere Herren u. Damen teilnehmen. 231585.6.4
Leopoldstraße 15, 2 Trepp.
 Empfehle mich für guten bürgerl. Mittag- und Abendstisch.
 Nach Wunsch volle Pension, solide Bedienung, billige Preise, prima Referenzen. Gef. Angebote beliebe man zu senden unter Nr. 15689 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Tüchtig. Klavierspieler
 empfiehlt sich titl. Vereinen u. Gesellschaften für Abendunterhaltungen. 232572
 Anmeldungen Sirtelstr. 118, IV.

Italienisch,
 Grammatik und Konversation, erteilt **Signora Pinazzi**, Douglasstrasse 28, parterre. 230920.6.5
 Wer erteilt
Unterricht in Dänisch?
 Offerten mit Zeit- und Preisangabe unter **O. K. Durlach** baldmöglichst erbeten. 15913.2.2

Restaurateur gesucht.
 Für eine gutgehende Bahnhofrestauration in einer prästigiösen Stadt wird ein durchaus tüchtiger Restaurateur gesucht. Kautions 2000 Mark.
 Offerten unter Nr. 9528a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister
 eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
Karlsruhe i. B., 31 Amalienstraße 31. Begr. 1883.
 11330 Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.
Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Einzelmöbel.
 Gediegene Ausführung. Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Viele Brautleute wissen noch nicht
 wie billig sie solide Schlafzimmer-Möbel im Reformhaus kaufen können und viele Brautleute wissen aber auch noch nicht, daß
Steiners Paradiesbett
 das vollkommenste, gesündeste, behaglichste, eleganteste — dabei billige — Bett der Welt ist! Hunderttausende, die es besitzen, sprechen sich begeistert darüber aus.
Einsichtige Brautleute holen Sie Auskunft über Beides im **Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstr. 122.**
 15999 **Fabrikpreise. — Versand franco in ganz Deutschland. — Katalog gratis.**

Pelze allerbilligst. 15709
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Möbel
 wird billig aufloiert, wie neu, direkt im Hause. 5.5
 Zu erfragen, Gardsstraße 31, 1. Et. **Mühlburg.** 228786

Damen find gute u. dist. Aufnah. bei Fr. Kleinhans, Sebamme. **Frauenstr. 2, Ede Kaiserstr.**
Brennholz,
 vorzügliches Hartholz, gespalten, pr. Str. 1 Mt. ab Fabrikhof fortwährend zu haben. 14937.4.2
Südd. Journeufabrik, Werderstr. 79.

Auffüllmaterial gesucht
 für Elektra im Banntwald. Nur guter Bauquitt und Erdaushub in bollen Fuhren. 15621.3
 Zweispännerfuhrer 50 Pfennig. Einpännerfuhrer 30 Pfennig.
Junker & Ruh.

Wegen Geschäfts-Aufgabe muss mein grosses

Möbel-Lager

in kurzer Zeit geräumt sein, deshalb

Total-Ausverkauf

zu jedem annehmbaren Preis.

Komplette moderne

**Wohn-
Schlaf-
Speise-
Herren-
Zimmer**

Küchen-Einrichtungen sowie Einzelmöbel
in grosser Auswahl. 14382.15.5

Gustav Juckeland, Möbel-Geschäft
nur Rudolfstrasse 5, im Hintergebäude.

A. U. Otto, Geigenmacher
Karlsruhe, Waldstrasse 4.
Werkstätte für alle Saiten-Instrumente.
Alte und neue Streich- und Saiten-Instrumente
sowie deren Bestandteile zu den billigsten Preisen.
Schüler-Violenen mit Zubehör von 15 Mk. an.
Vorzügliche Saiten. 14264.15.5

Syndikattreies Kohlen-Contor
Hugo Zinsmeister 15677
nur Karlstrasse Nr. 45
Telephon Nr. 2644.
Prompte und reelle Bedienung.

Brückenwaagen
für Fuhrwerke und Viehwaagen 331787.6.2
Dezimalwaagen in allen Grössen unter Garantie empfiehlt
Herm. Brand, Waagenfabrik, Karlsruhe
Telephon 1163 Bahnhofsstr. 32.
Reparaturen und Umbau älterer Waagen werden korrekt ausgeführt.

Der Konkurs-Ausverkauf
des noch gut sortierten Lagers in
Zigarren, Zigaretten, Tabaken
z. dauert nur noch kurze Zeit, was hierdurch zur
Kenntnis der Interessenten gebracht wird.
Das Warenlager wird auch **en bloc**
abgegeben und wolle man sich bieferhalb oder bei
Abnahme grösserer Posten an den Unterzeich-
neten wenden. — Verkaufstotal wie seither:
Mendelssohnplatz Nr. 3
gegenüber Hotel Grüner Hof. 15746.2.2
Konkursmasse Friedenberger,
Seiferheld, Konkursverwalter.

Krankheiten verhüten und das Leben verlängern
kann man durch Einnehmen von Dr. Gukmann's Joghurt-Tabletten
und der daraus bereiteten Joghurt-Milch! Prospekt gratis!
1 Päckchen à 40 Tabletten 1.80. 9302a.6.3
Zu haben in Karlsruhe: Sofaphothek, Hofdrogerie Roth, auch direkt
durch die Deutsche Chem. Vertriebsgesellschaft G.m.b.H., München 12.

Großer Abbruch.
Noch nie dagewesen.

Wir haben ca. 100 Gebäude, herrührend aus einem
grossen Straßendurchbruch, auf Abbruch übernommen. Die
Gebäude sind meistens neu und sehr gut erhalten. Unter-
dem sind ganze Fassaden aus Sandstein, große Ladens-
einrichtung mit Glasheben, alle Sorten Bauhölzer, Bretter,
Dielen, Parkett- und Blindböden, Eisenträger jeder Dimen-
sion, alle Sorten Säulen, sowie eine ganz große Anzahl
Läden, Fenster, mehrere 100 Defen und Herde sind billig
abzugeben. 12785

Näheres bei **Martin Notheis, Karlsruhe-Mühl-
burg, Gluckstraße 17** und **Gebrüder Griesinger**
Zimmergeschäft in Eggenstein.

Von unseren, dieses Jahr in ganz bedeutend
größerem Umfange abgeschlossenen

persönlichen Einkäufen im Orient

empfehlen wir

kleine und mittelgrosse Teppiche.

Hamedans . . . v. Mk. 20.— an	Mossouls . . . v. Mk. 35.— an
Bergamos . . . v. Mk. 40.— an	Schiras . . . v. Mk. 45.— an
Schirwans . . . v. Mk. 30.— an	Afghans . . . v. Mk. 110.— an
Gendjes . . . v. Mk. 40.— an	Kassaks . . . v. Mk. 90.— an
Karadja Talisch v. Mk. 75.— an	Beschirs . . . v. Mk. 90.— an
Soumaks . . . v. Mk. 45.— an	Bocharas . . . v. Mk. 90.— an

Grosse Teppiche

für Salon, Ess- und Wohnzimmer

Kleinasiatische Qualitäten von Mk. 135.— an.	Persische Qualitäten von Mk. 250.— an.
---	---

Seltene Gelegenheit!

Eine Partie Afghans, alte Ware, allerfeinste Qualitäten mit Seidenglanz,
in Grösse bis 270/400. 18629.8.2

Antike Teppiche

Interessante Kelims, Schabracken, Taschen, Bochara- und Soumakstreifen.

Prachtvolle Stickereien.

Anerkannt reelle Bedienung. Streng feste Preise.

Dreyfuß & Siegel

Grossherzogl. Hoflieferanten.

Achtung! Achtung!
Herren-Anzüge
auch Einzelstücke werden bei sorg-
fältiger Ausführung von nur 1.4
an ausgebeßert, gereinigt und
gebügelt. 3832679.2.2
Schützenstraße 90, 2. St.

Für Allerheiligen
Grabdenkmäler
u. **Grabeinfassungen**
liefert bei billiger Berechnung und
10.9 solider Ausführung 12721
Carl Westermann
Grabdenkmalgeschäft
Karl-Wilhelmstraße Nr. 35.

Zimmertüren
samt Zubehör
Hauttüren,
Glasabfchlüsse etc.
12474 billigt bei 10.10
Billing & Zoller H.-G.
für Bau u. Kunstschlerei
Karlsruhe i. B.

Achtung!
1a. prima ganz harte
Salami nach ital.
Art.
feinster Anschnitt, vifanter Ge-
schmack, beste, haltbare Dauerwurst!
Fabriziert aus feinstem, unteri.
Roh-, Rind- und Schweinefleisch.
Konkurrenzloses Fabrikat! Ein
Versuch führt zur dauernden Nach-
bestellung. Rund 105 Wd. ab hier,
Postfrei, Nachnahme. 332137*
A. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz i. S.

Sühner beste Tierleget
der Welt. Ver-
lana. Sie Ka-
talog umfr. **Lisberger,**
Dainhardt Nr. 21 (Waben). 5971a

Jede Zigarre ein Gedicht.



„Diosa“ Nr. 160 ist das Beste was Ihnen in dieser Preislage
10 Stück 1.20 Mk. geboten werden kann.
Kistchen (50 Stück) 5.70 Mk.
Paul Riegel, Karlsruhe, Karl-Friedrichstrasse 20.
771 Fernruf 771.

Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. H.
Sebelstraße 11 Karlsruhe Telephon 1526
übernimmt: 12767*
Periodische und ständige Revisionen von Fabrik- und Geschäfts-
betrieben, Prüfung von Büchern, Inventuren und Bilanzen,
Reuanlage von Geschäftsbüchern, Arrangements, Sanierungen,
Reorganisationen, Liquidationen, Durchführung von Gründungen,
Vermögensverwaltungen, Testamentvollstredungen,
..... Disfontierung von Buchforderungen.

Klavierstimmen
sowie **Reparaturen**
an Flügeln, Pianinos u. Harmoniums
werden mit ganz besonderer Sorgfalt
zu mäßigen Preisen ausgeführt.
Ludwig Schweisgut
Hoflieferant, 4 Erbprinzenstraße 4.

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
Handlung u. Hobelwerk.
Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord-Tannen-Fussboden-
bretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. 5600a
Verband 4 1/2 Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Romlingen.

Welze! Welze!
zu enorm billigen Preisen in
Stuttg. und anderen Städten
Karl-Friedrichstr. 19, II. r.



**Paradies-
Honigpulver**
dauert viel Geld, Muster für
1 1/2 Pfd. feinst. Honig ges. 30 Pfg.
Wartem. 332748.3.2
Händler Paul A. U. in W. schreibt
u. a.: Senden Sie mir schnellstens
24 Kartons, à 44 Päckchen. P. G.
Verlauf geht flott.

B. Bressler, Ehlingen a. N.
Ich kaufe
fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
Gold, Silber u. Brillanten, Militä-
r-Uniformen, gebrauchte Wetz-
ten, ganze Haushaltungen, sowie
einzelne Möbelstücke und zahle
hierfür, weil das größte Geschäft,
mehr wie jede Konkurrenz. Gef.
Offerten erbittet 15295
An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

Kirchweih-Anzeige.
Stephanienbad Beiertheim.
 Sonntag, den 15. und Montag, den 16. Oktober:
Grosse Tanzbelustigung.
 Vorzügl. Weine u. Speisekarte
 Anfang 4 Uhr.
 August Gödecke.

Beiertheim.
Zum „Schnapsjörg“
 zur Kirchweih Sonntag und Montag
Tanzmusik.

Sonntag vormittag von 11 Uhr ab
Frühschoppen - Konzert.
 Empfehle gute Küche: Braten, Geflügel, Wild etc. sowie Kuchen.
 Vorzügl. alte u. neue Weine, offen u. in Flaschen, ff. Stoff Kaiser- u.
 Exportbier sowie dunkles Lagerbier aus der Brauerei Moninger.
 Separate Nebenzimmer.
 Zu zahlreichem Besuche ladet ein
 Restaur. z. Schnapsjörg, **W. Zörner** (Inh. Ludwig Urschler)
 Breitestraße 24 und Gaciliastraße 1.

Kirchweih Beiertheim.
Gasthaus „z. gold. Löwen“.
 Sonntag, 15. und Montag, 16. Oktober
Großes Tanz-Vergnügen
 Vorzügliche Weine, sowie ff. Bier aus
 der Brauerei Schrempf. 15988
 Reichhaltige Speisekarte, diverses Ge-
 flügel u. Braten. Zu zahlreichem Besuche
 ladet ergebenst ein
Wilh. Hornung, zum Löwen.

Kirchweih - Bulach.
„Gasthaus zur schäumenden Alb“.
 Anlässlich der Kirchweih am Sonntag, den
 15. und Montag, den 16. Oktober empfehle
 Geflügel und diverse Braten, sowie Kuchen etc.
 Reine Weine, ff. Lager- und Kaiserbier aus
 der Brauerei Moninger. 15991
 Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein
Anton Fichtaler.

Kirchweih Bulach.
Gasthaus zur Traube.
 Sonntag, den 15. und Montag, den 16. Oktober,
 findet die alljährliche Kirchweih statt. Sonntag und
 Montag, nachmitt. von 3 Uhr ab:
Große Tanzbelustigung.
 Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine Freunde
 und Gönner mit reinen Weinen und bestens zubereiteten
 Speisen aus aufmerksamste zu bedienen. Ausdrücklich ff. Schrempf'sches
 Bier. Eigene Schlachtung.
 Achtungsvollst **Martus Martin, Wirt.**

Kirchweih - Rüppurr.
Gasthaus z. goldenen Krone.
 Sonntag, den 15. u. Montag, den 16. Okt.
 findet bei Unterzeichneter
Große Tanzbelustigung
 bei gutbesetztem Orchester
 statt. Für gute Speisen,
 als: Geflügel, diverse
 Braten, feineres Badwerk, sowie vorzügliche Ge-
 tränke ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem
 Besuche höflichst ein
Gustav Kraft,
 Metzger und Wirt.

Kirchweih Rüppurr.
Gasthaus „zum Eichhorn“.
 Sonntag, den 15. u. Montag, den 16. Okt.
Großes Tanzvergnügen
 bei gutbesetztem Orchester. Gleichzeitig empfehle
 ich meine vorzügliche Küche, als: Geflügel und
 Wild aller Art, selbstgebackene Kuchen, gute
 alte und neue Weine. Für gute Bedienung
 wird bestens gesorgt.
 Zu zahlreich. Besuch ladet ergebenst ein **Karl Fischer, Metzger u. Wirt.**

„Zum Lamm“, Rüppurr
 Am Sonntag, den 15. und Montag, den
 16. Okt. findet anlässlich unserer Kirchweih
Großes Tanzvergnügen
 statt. Außer einem schönen großen Saal mit
 feinem Parkettboden halte ich auch vorzügliche
 selbstgebackene Weine, gute Küche, sowie feines
 Badwerk bestens empfohlen.
 Um geneigten Zuspruch bittet
Heinrich Furrer.

Kirchweih - Lintenheim.
Gasthaus „zum Lamm“.
 Sonntag, den 15. und Montag, den 16.
 Oktober findet bei Unterzeichneter
Tanzvergnügen
 statt. — Für reichhaltige Speisekarte als
 versch. Braten, Badwerk, sowie reine neue
 und alte Weine, ein gutes Glas Moninger
 Bier, hell und dunkel, ist bestens gesorgt. — Es ladet zu freundschaftlichem
 Besuche höflich ein
August Ritz.

Kirchweih - Grünwinkel.
Gasthaus „zum Strauss“.
 Sonntag, den 15. u. Montag, den 16. Okt.
 findet bei Unterzeichneter
großes Tanzvergnügen.
 bei gutbesetztem Orchester statt.
 Für reichhaltige Speisekarte, als: Wild,
 Geflügel, versch. Braten, Badwerk, sowie
 reine badische Oberländer Weine und ein
 gutes Glas Sinnerisches Bier ist bestens gesorgt. — Es ladet zu freud-
 lichen Besuche höflichst ein
Lorenz Speckert.

Kirchweih - Grünwinkel.
Gasthaus z. „Goldenen Engel“.
 Sonntag, den 15. u. Montag, den 16. Okt.
**Große
Tanzbelustigung**
 Ueber die Kirchweihstage empfehle meinen
 verehrten Gästen versch. Braten, als: Gänsebraten, Geflügel usw.,
 sowie ff. Weine u. einen ausgesetzten Stoff Sinnerischen Exportbieres.
Emil Fetzer.

Kirchweih Daxlanden.
Gasthaus zum „Schwarzen Adler“
 findet Sonntag und Montag
Große Tanzmusik
 statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Eigene
 Schlächterei, Seldeneck und Moninger Bier.
 Freundl. ladet ein **K. Bayer, zum „Schwarzen Adler“.**

Daxlanden.
Gasthaus zur Krone.
 (Alte badische Bauernstube).
 Sonntag, den 15. u. Montag, den 16. Okt. 1911:
Großes Kirchweihfest mit Tanzvergnügen
 (Streichmusik).
 Empfehle meine Oberländer Weine Neuweierer, und Wieslocher
 Reuen. Vorzügliche Küche, Wild, Geflügel u. Badwerk.
 Es ladet höflichst ein
August Schwall.

Kirchweih Daxlanden.
Gasthaus „z. Lamm“.
 Sonntag, den 15. und Montag, den
 16. Okt. in meinem großen geräumigen Saale
Großes Tanzvergnügen
 mit vollbesetztem Streichorchester (Graberappelle
 Mühlburg). Für einen guten Stoff Sinner
 Bier, ausgezeichnete Weine u. gute Küche
 ist bestens gesorgt.
 Es ladet höflichst ein
Joseph Schmieid zum Lamm.

„Zur Festhalle“, Daxlanden.
 Anlässlich der Kirchweih am Sonntag, den
 15. und Montag, den 16. er, in dem über
 600 Personen fassenden Saale
Großes Tanzvergnügen.
 Schöne geräumige Nebenlokalitäten.
 Gatte eine reichhaltige, vorzügliche Speise-
 karte, versch. Braten, Badwerk, ff. Oberländer
 alte und neue Weine, ein prima Stoff Lagerbier, hell und dunkel,
 aus der Brauerei Sinner bestens empfohlen.
 Zu gefl. Besuch ladet freundlichst ein **Benedikt Pfisterer.**

Daxlanden. Gasthaus zum „Hirsch“.
 Zu dem am Sonntag, den 15. und Mont-
 ag, den 16. Oktober stattfindenden
Tanzvergnügen
 ladet freundlichst ein und bringe meine aus-
 gesetzte und reichhaltige Küche in em-
 pfehlende Erinnerung. Braten, Wild, Geflügel,
 Badwerk und diverse Weine, sowie feines
 dunkles Lagerbier aus der Brauerei Sinner
 Grünwinkel. 15989
 Hochachtungsvoll **Leo Schneider, zum „Hirsch“.**

Kirchweih-Anzeige.
„Festhalle Eggenstein“
 Sonntag, den 15. und Montag, den
 16. Oktober findet in meinen neu herge-
 richteten Lokalitäten
Großes Tanz-Vergnügen
 bei gut besetztem Orchester statt.
 Für gute Küche und Getränke, als: Ge-
 flügel, Wild, verschiedene Braten, diverse
 Kuchen, sowie reine bad. Weine ist
 bestens Sorge getragen und ladet hierzu
 höflich ein
Friedr. Demarez jun.

Kirchweih Eggenstein.
Gasthaus z. „Deutschen Kaiser“
 Anlässlich der am Sonntag, den 15. und
 Montag, den 16. Oktober 1911 stattfindenden
 Kirchweihfeier
Tanzbelustigung.
 Gute Küche, reine Weine, prima Bier, aufmerksame Bedienung.
 Es ladet höflichst ein
Jul. Marggrander.

Kirchweih-Anzeige.
Gasthaus zur Rose - Eggenstein.
 Sonntag, 15. u. Montag, 16. Oktober
Großes Tanzvergnügen
 in meinen neuhergerichteten Lokalitäten und
 neuem Parkettboden. Ebenso bringe meine
 bekannt gute Küche, sowie reine bad. Weine,
 Geflügel, Wild, diverse Kuchen etc. in empfehlende Erinnerung.
Friedr. Demarez.

Klein-Rüppurr. - Kirchweih.
Gasthaus „zum grünen Baum“
 Sonntag, den 15. u. Montag, den 16. Okt.
Großes Tanzvergnügen
 bei gut besetztem Orchester, auf feinem Parkett-
 boden, auf Parkettboden in den feinsten ge-
 schützten Sälen. — Empfehle ferner: versch. Wildbret
 und Geflügel, div. Kuchen, sowie reine Weine,
 bei reeller, aufmerkamer Bedienung. 15880
 Es ladet freundlichst ein **Christian Aeb.**

Kirchweih Eggenstein.
Restaurations z. Lamm
 Sonntag, den 15. u. Montag, den 16. Okt.
Großes Tanzvergnügen
 in meinen neu eingerichteten Lokalitäten.
 Bringe meine vorzügliche Küche, Schwen-
 versch. Braten, diverse Kuchen, reine Ober-
 länder Weine in empfehlende Erinnerung.
 Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
L. Endle, zum Lamm.

Wirtschafts-Übernahme u. Empfehlung.
 Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung,
 sowie meinen werten Freunden und Gönnern zur gefl. Nachricht,
 daß ich vom 1. Oktober an das
Gasthaus „zum Adler“, Berghausen
 käuflich übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben
 sein, meine werten Gäste durch gutes Bier, sowie durch reine,
 gute Weine, prima hausgemachte Butter und Fleischwaren
 aufs Beste zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.
 Hochachtungsvoll
Robert Wagner, Wirt.

Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß
 zur Kirchweih
 am Sonntag, den 15., u. Montag,
 den 16. Okt., von nachmittags an
große Tanzbelustigung
 stattfindet.
 Einer recht zahlreichen Beteiligung sieht gerne entgegen D. D.

Berghausen.
Bierbrauerei Wagner.
 Zum Kirchweihfest am Sonntag, den
 15. und Montag, den 16. d. Mts.
Großes Tanzvergnügen
 Für reichhaltige Speisen, diverse Braten
 und Geflügel, sowie reine Weine ist
 hinreichend gesorgt und ladet
 ergebenst ein
Gustav Wagner.
 Gleichzeitig bringe ich auch die neuerrichteten Räumlichkeiten
 zur Abhaltung von Versammlungen und sonstigen Veranstaltungen in
 empfehlende Erinnerung. 15822

Kirchweih Berghausen.
Gasthaus zum Bären.
 Sonntag, den 15. und Montag, den 16. Oktober:
Große Tanzbelustigung
 (Streich-Musik).
 Für prima Küche, als: Gänse, versch. Ge-
 flügel, diverse Braten u. i. w., reelle
 Weine ist bei guter Bedienung bestens gesorgt.
 Mache noch ganz besonders auf meine aktuellen und originellen
 Nebenzimmer wie Nordholz, Korridore und
 Bierkühlzimmer mit reichlicher
 Dekoration, sowie antiken, neu hergerichteten Saal
 Parkettboden aufmerksam. 15828
 Gartenwirtschaft mit wunderschön zusammengelegten Felsen-
 bewohnte Höhlen, Burgen, Terrassenwasserfall und Spring-
 brunnen etc. — Es ladet hiermit zu zahlreichem Besuche höflich ein
Alb. Wagner, zum „Bären“.

Kirchweih-Anzeige.
 Anlässlich der am Sonntag, den 15., und
 Montag, den 16. Oktober stattfindenden
Kirchweih
 ladet ich alle Freunde u. Bekannte ein.
 Für feines Geflügel und Wild, gute
 Badwerke und süßen neuen Barm-
 halter ist bestens gesorgt.
 Hochachtungsvoll
August Melcher, „zum Rheinhasen“, Marau
 (Baden).

Kirchweih Weingarten
 Sonntag, den 15. und Montag den 16. Oktober
 findet im
Gasthaus z. Löwen in Festhalle
 bei gut besetztem Orchester die Kirchweih statt.
 Ich werde auch dieses mal wieder besorgt sein, für
 meine werten Gönner erstklassige Weine und versch. Speisen
 s. B. ja. Geflügel, Fisch, versch. Braten etc. wie diese Jahre bei
 zur Aufwartung zu bringen. Darum ladet ich nochmals höflichst ein
 zur Kirchweih in der Festhalle.
 Der Wirt **Wilhelm Dehn, früher zur Krone.**

Flotzgehende
Bäckerei
 umständlicher sofort billig zu
 verkaufen. Einem tüchtigen Bäcker
 wäre es Gelegenheit zur Ersatz
 geboten. Gesch. Offerten erbitte
 unt. N. A. 28 Hauptpostlagernd
 Pforzheim. 15874.3.2

Damen
 best. Stände find. streng
 bißfr. Hebeo. Aufnahme
 in Isolier u. Waibe gel.
 Willam. Garten b. alleinst. Sebanne
 Vorbeck, Nußloch b. Seibelberg. 15872

Zu verkaufen:
 schön, weißer, doppelseit. Weis
 (Bollwusch) für 15.4. Zu ertr.
 1582990
 Kaiserpassage 17.

Luise Schumacher

Waldstr. 53. Karlsruhe Tel. 2136.

Reiche Auswahl

Juwelen, Gold- u. Silberwaren.

Grösstes Lager in versilberten Waren

der Württ. Metallwarenfabrik Geislingen-St.

Die letzten Neuheiten sind eingetroffen.

Kataloge gratis.
Bei Barzahlung 5% Rabatt.

15896

Einen vorzüglichen
Neuen Eisehähler
sowie
Markgräfler
empfiehlt
Hotel Prinz Max.

Gesucht
kleine Kommode
mit Schubladen, Hartholz.
Beschreibung u. Preisangabe nach
Befristung 12, 3. Stod. 16006

Bei der Naturforscher- u. Kerze-
verammlung ging ein
Brillant
aus einem Armband verloren.
Etwasige Mitteilung darüber bittet
man an die Expedition der „Bad.
Presse“ unter Nr. 9698a gelangen
zu lassen.

Entlaufen
ein Schnauzer, Kaffe Pfeffer und
Salz. Abzugeben gegen Belohnung
Hühnerstr. 3, 1. Stod. 932066

„Kola“

Einkaufs-Genossenschaft Karlsruher Kolonialwarenhändler

G. m. b. H.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß die unterzeichneten Geschäfte sich zum gemeinsamen Waren-Einkauf zusammengeschlossen haben und sind dadurch in die Lage versetzt, jeder Konkurrenz die Spitze bieten zu können. Unser Bestreben wird stets darauf gerichtet sein, nur beste Ware einzukaufen und abzugeben, um die Konsumenten in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Unsere Geschäfte sind durch Plakate mit der gesetzlich geschützten Bezeichnung „Kola“ gekennzeichnet. — Wir richten an alle Konsumenten die höfliche Bitte, unseren Geschäften besonderes Wohlwollen entgegenbringen zu wollen und bei uns ihren Bedarf zu decken; auch bitten wir, in Zukunft unseren Veröffentlichungen in den Tagesblättern, welche unter der Firma „Kola“ erfolgen, Beachtung zu schenken. Unser Mitgliederverzeichnis werden wir von Zeit zu Zeit ergänzt veröffentlichen.

Hochachtungsvoll

Gebr. Bette, Zirkel 15.
Philipp Menges, Durlacher Allee 35.
Ludwig Bühler, Lachnerstr. 14.
Ludw. Bühler, Filiale, Schützenstr. 65.
Wilhelm Gerles, Kriegerstr. 173.
Gottfried Hoferer, Schillerstr. 33.
Rudolf Maier, Wilhelmstr. 17.
Heinrich Wör, Weiertheim.
Franz Wid, Kaiser-Allee 65.
Adolf Speck, Morgenstr. 12.
Karl Kraus, Scherstr. 12.
Karl Kraus, Filiale, Morgenstr. 19.
Rath. Dammert, Schützenstr. 82.
Friedrich Habermeier, Schützenstr. 89.

Karl Klein, Schönfeldstr. 1.
Julius Nagel, Gluckstr. 1.
Christian Fleck, Dorfstr. 6.
Joseph Single, Philippstr. 14.
Peter Bernhart, Waldhornstr. 58.
Jakob Berger, Dorfstr. 15.
Elise Schloffer, Klapprechtstr. 37.
Fr. Finkebeiner, Karlstr. 33.
Erich Bach, Boeckstr. 22.
Silvester Frey, Geibelstr. 6.
Robert Eberhard, Augartenstr. 85.
August Herz, Durlacherstr. 6.
August Ludwig, Augartenstr. 55.
Bernhard Burkard, Ruppertstr. 90.

Franz König, Dorfstr. 47.
Wilhelm Kocher, Roonstr. 32.
Leopold Kastätter, Werderstr. 81.
Emil Zehle, Morgenstr. 14.
Dr. Hauser, Kaiserstr. 26.
Rit. Weber, Umlandstr. 33.
Max Wösch, Marienstr. 42.
Wilhelm Weber, Degenfeldstr. 17.
G. Gensheimer, Ritterstr. 10.
Joh. Rabold, Lützenstr. 32.
Joh. Maurer, Draistr. 21.
G. Keller, Degenfeldstr. 2.
Kud. Röder, Rudolfstr. 4.

15900

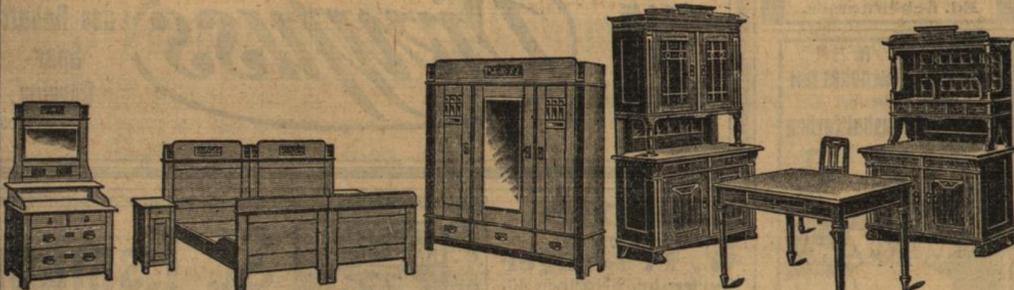
Druck-Arbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der „Badischen Presse“.

Adlerstr.
13
Karlsruhe

Billiger Möbel-Verkauf

Adlerstraße 13.

Adlerstr.
13
Karlsruhe



Schlafzimmer, nussbaum imitiert, in der 150 Mk. an. Küchen in allen Farben, in 48 Mk. an.
Schlafzimmer wie Zeichnung, mit dreiteil. Spiegelschrank, i. Eiche von 390 Mk. an. Küche wie Zeichnung . . . 95 Mk.

Wohnzimmer, Herrenzimmer, Speisezimmer, sowie einzelne Möbelstücke
in grosser Auswahl, zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Spezialität:

Franco
Lieferung.

Kompl. Brautausstattungen

Franco
Lieferung.

in allen Preislagen.

Teilzahlung ohne jede Preiserhöhung

gestattet.

15965

Telephon 2721.
Verkaufsräume
in 4 Stockwerken
13 Adlerstraße 13
Magazine:
Kaiserstraße 50
Adlerstraße 9.

M. Tannenbaum

13 Adlerstraße 13.

Telephon 2721.
Eigene
Polsterwerkstätte
im Hause
Adlerstrasse 13.

Der Gesangsunterricht

nach meiner bekannt vorzüglichen Methode hat wieder
begonnen. Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen 13858
August Kummel-Schott
Konzertsänger und Gesangspädagoge
Karlstraße 27, 4. St.

Wie können Sie wissen?

daß Sie im
Reformhaus zur Gesundheit
L. Neubert,
Karlsruhe, Kaiserstraße Nr. 122,
sich die einwandfreiesten
Schuhwaren
hinsichtlich **Wahrscheinlichkeit, Solidität, Zweckmäßigkeit, Billigkeit**
u. auch **Schönheit** kaufen können,

wenn Sie keinen Versuch machen

Kleidermacherin empfiehlt sich
im Anfertigen von Damen- und
Kinderkleidern, auch werd. Kostüm-
kleidern bei billiger Berechnung an-
gefertigte. **W32935**
Augartenstr. 38, III. St., rechts.
Alleinstehendes Fräulein, auf-
40er, von tadelloser Vergangenheit,
müht sich mit älterem Herrn in
sicherer Lebensstellung
zu verheiraten. Offerten
Strenge Diskretion. Offerten
unter Nr. **W32948** an die Exped.
der „Badischen Presse“ erbeten.

Wenig gebrauchtes
Piano
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 9642a an
die Expedition der „Bad. Presse“
1 Nähmaschine, noch neu, 1 ge-
brauchtes Damenrad zu verkaufen.
W32925 Offenweinstr. 25, III., r.
Militärmantel
Infanterie, grau, Gr. 1,65 g. berl.
Dorfstr. 32, III., Hs. **W32951**
Möbel, gebr., gesucht:
Küchenschrank, Kleiderschrank, Zehle,
Kommode, Waschkommode, Nähtisch,
Bett, Federbett, Spiegel, Kanapee,
Kinderbettstelle. Off. u. Nr. **W32987**
an die Exped. der „Bad. Presse“. 22

Rollbahn-Werkzeuge

Aus der Einstellung von einigen Baustellen sind
eine große Partie
Rollbahn-Werkzeuge
und zwar:
etwa 4500 Meter Schienengleise, 70 u. 80 mm hoch,
80 cm Spurweite, auf eis. Schwellen mont.,
etwa 8000 Meter ebenso, aber 65 mm hohe Schienen,
Weichen, Drehscheiben, Kreuzungen etc.
etwa 82 Stück eiserne Rollwagen, 1 cbm Inhalt,
für Lokomotivbetrieb,
etwa 130 Stück dito, 1/2 cbm Inhalt, m. Harf. Rädern,
etwa 90 hölzerne Kastenrollwagen, 1 1/2 cbm In-
halt, 60 cm Spur. **W32969.2.1**
je 1 Lokomotive, 30, 40 und 50 PS., 60 cm Spurw.
ausnehmend billig
auch geteilt und Leihweise, zu verkaufen oder zu ver-
mieten. Anfr. mit Angabe der benötigten Quantitäten
erwünscht unter Nr. 9607a a. d. Exp. der „Bad. Presse“.

Karlsruher Strafhammer.

A Karlsruhe, 13. Okt. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Oser. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hafner.

Am 9. Juli kam es in Pforzheim zwischen mehreren Personen zu einem Streite, der für einen der Beteiligten einen schlimmen Ausgang nahm. Der Friedrich Regelmann aus Büchenbronn erlitt eine schwere Sticheverletzung in den Oberarm, die ihn in die höchste Lebensgefahr brachte. Nur dem Umstande, daß sofort ärztliche Hilfe zur Verfügung stand, war es zu danken, daß der Verletzte mit dem Leben davonkam. Den gefährlichen Stich hatte der Goldarbeiter Adolf Schneider aus Dillweihenstein geführt, der sich nun wegen schwerer Körperverletzung verantworten mußte. Das Gericht verurteilte ihn zu 5 Monaten Gefängnis, abzüglich 3 Monate Untersuchungshaft.

Das Schöffengericht Pforzheim bestrafte am 25. August den Presser August Betteer aus Büchenau wegen Körperverletzung mit 1 Woche Gefängnis. Die von Betteer gegen dieses Urteil eingelegte Berufung wurde als unbegründet verworfen.

Aus der Wohnung der Familie Knöller in Pforzheim wurde am 6. März eine größere Anzahl von Männer- und Frauenkleidern im Werte von 125 M. entwendet. Den Diebstahl hatten, wie sofort zu ermitteln war, der Maler Albert Reichmann aus Stuttgart und die Maria Jörn geb. Kaiser aus Gmünd, zwei vielfach vorbestrafte Persönlichkeiten, verübt. Beide wohnten einige Tage als Ehepaar bei der Familie Knöller und verschwanden eines Vormittags unter Mitnahme der Kleidungsstücke. In Stuttgart wurden die diebischen Mieter erwischt und verhaftet. Die Kleider hatten sie verlegt. Reichmann wurde unter Anrechnung von 6 Monaten Untersuchungshaft zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und zur Stellung unter Polizeiaufsicht, die Jörn zu 8 Monaten Gefängnis, abzüglich 2 Monaten Untersuchungshaft.

Die Berufung des vom Schöffengericht Pforzheim wegen Körperverletzung mit 3 Monaten Gefängnis bestrafte Eismachers Robert Knobel aus Dietzingen wurde kostenfällig zurückgewiesen.

Bei einem Diebstahl, den er am 19. August in Pforzheim verüben wollte, wurde der schon mehrfach vorbestrafte Maurer August Weber aus Knielingen überführt. Er war gerade daran, in der Wohnung des Karl Jordan einen Spiegelrahmen zu öffnen, als die Tante des Jordan das Zimmer betrat, worauf Weber sich eiligst davonmachte. Heute erhielt er wegen versuchten Diebstahls 3 Monate Gefängnis, abzüglich 6 Wochen Untersuchungshaft.

In dem Hause des Artur Bär in Hohenwart beging der Maler Bernhard Klais aus Speyer am 28. August zwei Diebstähle. Er entwendete dem Genannten Vormittags ein Zwanzigmarkstück und im Laufe des Nachmittags den Betrag von 10 M. Das Urteil lautete auf 9 Wochen Gefängnis, abzüglich 5 Wochen Untersuchungshaft.



Wecker, wie abgebildet St. 3 M. Keller Klang. Garantierte Garantie.

Eheringe

Gold- u. Silberwaren, Metallwaren Uhren u. Wecker, große Auswahl, Bestecke jeder Art, Schiebpreise von 1 Mk. an empfiehlt 15955

Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiserpassage 7a. Sonntags offen. 4-5 mal wöchentlich kleinen Kaufes, Stück Nr. 3.50.

Repetierwecker

Metropoltheater

Schillerstraße 22. Haltestelle der Straßenbahn. Ecke Göthestraße.

Aus dem Spielplan von Samstag den 14. bis inf. Montag den 16. Oktober ist besonders hervorzuheben der große Weltkrieger:

Die Liebe des gnädigen Fräuleins.

Großer Kunstfilm in 2 Akten.

Die Handlung ist von Anfang bis Schluß außerordentlich spannend. Die Hauptspieler sind erste dänische Künstler und hampeln den Film durch ihr außerordentliches Spiel zu einem Kunstfilm 1. Ranges. Vorführungsdauer ca. 1 Stunde.

Ferner:

Durchkreuzter Plan

voll dramatischer Szenen. 16016

Heute und morgen

Extra-Preise

in Strümpfen :: u. Handschuhen

16017

Geschw. Knopf.

Weibliche Fürsorge für ihr. Frauen u. Mädchen.

Sprechstunde: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag v. 3-4 Uhr, Samstag. 12. I.



Red Star Line

Rothe Stern Linie Postdampfer von Antwerpen nach New York und Kanada

Herbst und Winter 1911/12.

Sämtliche Neuheiten der Saison

sind eingetroffen.

Ulster

in modernen Farben 16.50 19.50 24.00 27.50

Paletots

in eleganter Verarbeitung 12.75 16.00 19.50 25.00

Herrn-Anzüge

aus strapazierfähig. Stoffen 9.50 bis 17.50

Herrn-Anzüge

in den neuesten Farben und Schnitten 18.00 bis 38.50

Sports-Anzüge

Goden - Joppen

Kaiserstr. 115 Ecke Adlerstraße



Pelerinen

aus wasserdichten Loden 8.50 11.00 18.50

Bozener Mäntel

aus glatten und Strich-Loden von 16.00 bis 28.00

Rnaben-Pyjacks

elegante Neuheiten 3.25 4.50 5.00 6.50

Rnaben-Paletots

neueste Modelle 9.50 15.50 18.00

Gestrickte Westen

Kinder-Sweaters

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 15997

Ehe

W. F. Krüger

Karlsruhe, Adlerstraße 40, gefragt hat, gebe man keine Heirat ein, es werden dadurch den Anverwandten durch genaue Berichte von Charakter, Vorleben, Ruf etc. die besten Enttäuschungen erspart. 13030, 26, 22

Heirat.

Witwer, in den 30er Jahren, bang., mit Kindern, angesehenen Person, mit gutem Geschäft und Einkommen, wünscht mit Fräulein od. jung. Witwe aus achtbarer Familie aweds bald. Heirat in Verbindung zu treten. Nur richtige Offerten mit Namensunterchrift wolle man an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 332133 richten.

Strengste Discretion zugesichert.

Seitral! streng reell u. ganz diskret! Feinste Verbind. Gefolge u. Referenz. Prospekt verschloß. gen. 30 M. Karl. all. Lander. Begründ. 1888. Reunion internationale Ernst Gärtner, Dresden, Schulstraße 2, I. am Golbeinplatz. Telefon Nr. 10908. 6923a.10.8



St. Esmann

Kaiserstr. 229, Ecke Hirschstr. Telefon 869

Haltestelle der Strassenbahn. Bratgänse, Enten, Poularden, Hahnen.

Frische Artischocken, Auberginen, engl. Sellerie, Teltower Rübchen.

Ananas, Bananen, Grape fruits, Granatapfel, Tafelbirnen, Pfund 40 Pfg., Gravensteiner Aepfel, Pfund 50 Pfg., Trauben.

Neue Datteln, Feigen. 15994

Frische Frankfurter Würstchen, Villinger, Nürnberger, Harzer Brühwürste Paar 20 Pfg. Schwarzwälder Brat- und Knaokwürste. Sorgfältiger Versand. Rabattsparmarken.

Luxeum. Modernes Lichtspielhaus

Nr. 169 Kaiserstrasse Nr. 168.

Von Samstag, den 14. Okt. bis Dienstag, den 17. Okt.

Ein Meister-Werk der Kinokunst:

Das Opfer der Mormonen.

Grosses spannendes Drama in 3 Abteilungen.

Darsteller:

Olaf Gram, Ingen. Herr Henry Seemann. Sven Berg, ihr Bräutigam Herr Carlo Wieth. Nina, s. Schwester Frau Clara Wieth. Andrew Larsson, Mormonenprediger Herr W. Psilander. Spielzeit ca. 1 1/2 Stunde. — Aufführungen täglich: 3, 4, 6, 7, 9 Uhr.

Für 10 M. Für 75 Pf. eine NEUE Bluse | ein NEUES Kleid durch Färben mit Brauns-Haushaltfarben (Schutzmarke Schlette mit Krone.)



Zu haben in Drogerhandlungen und Apotheken.

Guterh. Klüsch-Divon 28.— Gharfelongue 18.— Polierte schöne Kommode 12.— Schreibisch 25.— Debbett rot 12.— Kinder-Debbett 7.— Brauständer 2.50 Schöner Kistler m. Zuglampe 35.— und zu verkaufen. 339007

1 Kraußtänder, mittelgroß, zu verkaufen. 332956

1 Maß-Waartband zu verkaufen oder verleihen. Ludwig-Wilhelmstr. 13, 3. St.

In verkaufen: Angus 8 M. Heberzieher 8 M. mittl. Fig., Sadeln 6 M. dfl. Rade 4.60 M., Damen-Gummimantel 5 M. Gr. 44x42. 332984

Karlsruherstr. 1, IV. Eina. Artikel.

In unserer Expedition lagern folgende B.-Effecten: 28713 28747 28933 29042 29071 29077 29107 29121 29183 29199 29205 29206 29207 29255 29352 29397 29535 29532 29534 29555 29575 29595 29618 29651 29808 29811 29815 29844 29862 29863 29906 29929 29939 29989 30030 30040 30047 30077 30107 30168 30205 30233 30280 30331 30335 30360 30389 30406 30408 30410 30411 30434 30485 30510 30589 30634 30653 30701 30708 30710 30712 30713 30762 30841 30894 30919 30922 30970 31024 31034 31166 31201 31217 31228 31238 31307 31309 31357 31358 31385 31397 31486 31488 31494 31496 31497 31498 31525 31531 31589 31683 31685 31704 31732 31738 31749 31779 31786 31807 31813 31882 31884 31889 31899 31992 31994 und noch neuere Nummern, die gegen Vorzeigen der Ausweisarten in unfr. Exped. abgeholt werden können. Expedition der „Bad. Presse“.

Aussteyer-Partie-Woche.

August Mayer

Kaiserstraße, Eckhaus Lammstraße.

Aussteyer-Partie-Woche.

Meine Aussteuer-Partie-Woche

bietet zur Beschaffung von **sämtlichen Weißwaren, Herren- und Damen-Wäsche**, die vorteilhafteste Gelegenheit, da obige Artikel bis zu **50 Prozent unter sonstigem Verkaufspreise** abgegeben werden.

Bitte wiederholt meine verehrl. Kundschaft auch die Vormittagsstunden zum Einkaufe wählen zu wollen.

Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

Noch einige 100 Mustertische
Damen-Leibwäsche.

VEREIN
KARLSRUHE

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder in Kenntnis zu setzen von dem erfolgten Ableben unseres lieben Kameraden **Franz Geppert**, Schreiner, Veteran von 1870/71.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Oktober, nachmittags 1/2 Uhr, und bittet um recht zahlreiche Beteiligung 18002 **Der Vorstand.**

Freiwillige Versteigerung.
Montag, den 16. Oktober 1911, nachmittags 1/2 Uhr,

werde ich im Pfandleihlokale **Waldsee** Straße 2 aus Nachlaß gebrachte Sachen gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

eine Partie **echte Goldwaren**, als: 2 Armbänder, 6 Ringe, 3 Ketten, 5 Broschen, 8 Paar Ohrringe mit Diamanten, Brillanten, Rubinen, Perlen, Turmalinen u. s. w., eine Geldtasche und sonst verschiedenes. 9694a

Baden, den 12. Oktober 1911.
Kehret, Gerichtsvollzieher.

Sinderloses Ehepaar möchte gern ein Mädchen an Kindesstatt gegen einmalige Vergütung annehmen. 21 Offerten unter Nr. 932965 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Chauffeur gesucht.

Für unser Geschäfts-Auto suchen wir einen erfahrenen, soliden **Chauffeur** gelehrter Schlosser oder Mechaniker, welcher familiäre kleinere Reparaturen selbständig ausführen kann. Bei zufriedenstellenden Leistungen Lebensstellung. 16072

Hermann Tieg.

Agent gef. a. Cigarren-Verk. a. Birtle 2c. Vohle Verhdt. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. 2000a

Kaufmännischer auch Frauen, für einen Saisonartikel sofort gesucht, der in jeder Familie gekauft wird bei gutem Verdienst. Durlacher-Allee 29a, I.

Viel Geld verdienen 9098a

Wiederverkäufer Carbonit-Industrie, Bonn 465

Lehrling gesucht. Auf dem kaufm. Bureau unserer Fabrik kann ein junger Mann mit guter Schulbildung als Lehrling eintreten. 932913, 2

Gebr. Himmelheber, Wärfelfabrik.

Lehrmädchen findet in meinem Geschäft noch Aufnahme bei sofortiger Vergütung. 15882

L. Wohlschlegel, Luxuswaren u. Hausbaltartikel.

I. Tagschneider, sowie Groß- und Kleinhandl.-Arbeiter für dauernd gesucht. 16917, 2, 2

Hans Leyendecker.

Privatmädchen, in all. häusl. Arbeiten erfahrt, sucht sof. Stelle zu Kleidermacherin, wo sie näher lern. könnte geg. gering. Lohn. **Anna Jasper, Durlacherstr. 58, II., gewerbsmäßige Stellenvermittlerin**

Privatmädchen, welches nächt. J. und alle häusl. Arbeiten verrichtet, sucht sofort Stelle zu kleiner Familie. **Anna Jasper, Durlacherstr. 58, II., gewerbsmäßige Stellenvermittlerin** 933001

Besseres Mädchen, welches selbständig kochen und in allen Zweigen der Haushaltung erfahren ist, sucht auf 1. November

Stellung zu kleiner Familie. Off. u. Nr. 932982 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Alleinstehende junge Witwe übernimmt Führung bes. Haushalts, Küche oder ähnlichen Berufen. Offerten unter Nr. 932982 an die Expedition der „Badischen Presse“ erb.

Vermietungen.

Photogr. Atelier in einer mittelbäd. Stadt mit großer Garnison auf 6 Jahre fest zu vermieten. 85 Anfragen an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 14175.

Büro- und Magazins-Räumlichkeiten in der inneren Südstadt sind zu vermieten. Näheres **Hausbau** Adamiestrasse 28. 15855, 28, 4

Marienstr. 11 ist eine Zweijim. wohnung auf 1. oder 1. Nov. zu verm. Näh. I. St. 932964

Philippstr. 5, 3. St. ist eine schöne 2 Zimmerwohnung, Küche, Keller, Badstube auf 1. November zu vermieten. Näh. part. 932965

Ruppurrerstr. 5 ist schön, ger. 5 Z. Wohnung (Bad) mit elektr. u. Gaslicht nebst reichl. Zubehör auf sofort preiswert zu vermieten. Zu erfragen bei **H. Falke, Ruppurrerstr. 35.** 13236*

Jähringerstr. Nr. 1 ist eine **Maniarden-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller, Koch- u. Leuchtgas auf 1. Nov. zu vermieten. Näh. im Laden dafelbst. 932971

Wohn- u. Schlafzimm. geräumig, sehr gut möbliert, auf sofort billig abzugeben. 932991

Welfenstr. 17, 1. Et., u. Welfenstr. Gut möbl. Wohn- und Schlafz. mit 1 od. 2 Betten sof. zu verm. **Wilhelmstr. 1, 1. Etod.** 932986

Großes oder kleines Zimmer evtl. mit Pension 932955

zu vermieten. 3.1. Süßstr. 22, 2. Bb. part. Anzusehen auch Sonntag.

Gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. Näheres 932922, 2.1. **Lachnerstr. 10, IV. r.**

Ein großes, freundliches möbl. Zimmer mit Pension an 1 oder 2 Herren billig zu verm. Näheres **Leisingstr. 78, IV., rechts.** 932950

Gut möbl. Zimmer ist sofort zu vermieten. 932949

Wilhelmstraße 12, III. Et.

Ein freundl. gut heizb. Zimmer ist mit Pension zu vermieten. Näh. **Werderstraße 14, I.** 932988

Ein schönes großes Zimmer ist unmöbliert zu vermieten. 932989

Karlstraße 12, III.

Ein kleineres möbl. Zimmer ist mit Mittagstisch, od. ganz. Penf. möglich od. spät. a. verm. 932962

Jähringerstr. 60b, 2 Trepp.

Ein solider Arbeiter kann sogleich **Koch- und Wohnz.** erhalten. 932974 **Waldstraße 73, 1. Et.**

Wohnzimmer-Gelud.

Bei alleinstehender Dame kann solid. **Fraulein (Schülerin)** möbl. Zimmer m. Klavierbenutzung bill. erhalten. Näheres 932927

Jähringerstr. 44, partiere.

Amalienstr. 55, Bbds., part. ist ein einfach möbl. in den Hof neubendes Zimmer an einen Arbeiter sof. a. vermieten. 932987

Bismarckstr. 31, part. in gutem, ruhig. Hause zwei gut möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzimm., od. auch geteilt, auf 15. Nov. zu vermieten. 932961

Bürgerstr. 19, part. freundliches möbl. Zimmer (sep. Eingang) an einen anständigen Herrn od. Fräulein sofort oder später billig zu vermieten. 932998

Durlacher-Allee 16, 3 Trepp. gut möbl. Zimmer mit Pension an soliden, heissen Herrn auf 1. Nov. zu vermieten. 933006

Gottesauerstraße 14, 3. St., r. ist ein schönes Maniarden-Zimmer, heizbar, zu vermieten. 932973

Süßstr. 66, 2 Trepp. Wohn- und Schlafzimm. mit Balkon, gut möbliert, sofort zu vermieten. 932989

Kaiser-Allee 77a, 3. Etod. sehr schön möbl. großes, abseitsitziges Zimmer mit Balkon an soliden Herrn zu vermieten. 932983, 4, 4

Kaiserstr. 33, III. Etod. sind zwei gut möbl. Zimmer, das eine mit sep. Eing., per sof. od. später zu vermieten. 932970

Karl-Friedrichstraße 1, IV. Etod. Eing. Birtel, schönes möbl. Maniarden-Zimmer mit Frühstück 16 A. 932983

Kriegstraße 159, IV., großes gut möbl. Zimmer billig gleich zu vermieten. 932963

Lachnerstr. 14, III. Et. ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 932945

Lammstraße 6, 2 Trepp. redster Aufgang, sehr fein möbl. Zimmer 1 A. 68.— m. gut. Penf., zugl. 1 kleineres a. A. 46.— m. Penf. abzugeben. 933004

Leibnizstr. 18, II. Et. ist eine freundliche **Maniarden** zu vermieten. 932968

Leibnizstraße 45, 3. Etod. ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 932992, 2, 1

Leisingstr. 27 unmöbl. heizbare Maniarden an eine Frau oder ein Fräulein sof. od. später zu vermieten. Näh. part. 932947

Markgrafenstraße 41, III. Et. ist ein gut möbliert, heizbares Zimmer zu vermieten. 932994, 3, 1

Scheffelstraße 10 sind zwei möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf 15. od. spät. a. verm. 932963

Waldstraße 83, 3. Etod. gut möbliertes, freundliches Zimmer sofort oder später zu vermieten. 932993

Jähringerstr. 11, II. Et. schönes, großes Zimmer u. Küche an ruh. 2. Hof o. 1. Nov. a. verm. 932946

Jähringerstr. 106, III. Et. nächst der Ritterstr., ist ein sehr schön möbl., geräumiges Zimmer sof. od. später zu verm. 932939

Birtel 25a, 2 Trepp. links, ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. Nov. zu vermieten. 932960

Birtel 26, III. ist ein schön möbl. Zimmer, gut heizbar, mit oder ohne Pension an Herrn sofort zu vermieten. 933000

Schönes, zweifelhafte, unmöbliertes Zimmer, 2. Etod. nach der Straße gehend, an heiss. Herrn sofort zu vermieten. Ebenso 2 schöne unmöblierte Maniardenzimmer an alleinstehende Person. 932975

Näh. **Kriegstr. 6, II.**

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns so schwer betroffenen Verluste unseres geliebten Gatten, Vaters, Bruders und Onkels

Max Hummel, Präparator,

sowie für die vielen Blumen- und Kranzspenden sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Pauline Hummel, Wwe.
und Familie.

Karlsruhe, den 14. Oktober 1911. 15943

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns erneut so schwer betroffenen Verluste sagen wir hiermit innigen Dank. Insbesondere danken wir für die zahlreichen Kranzspenden, die starke Beteiligung beim Gange zur letzten Ruhestätte der teuren Entschlafenen, den evangelischen Schwestern für die liebevolle Pflege, dem Herrn Stadtpfarrer Hindenlang für die tröstende Grabrede und dem Gesangsverein Concordia für den erhebenden Grabgesang.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Geschwister Hebeisen.

Karlsruhe, den 13. Oktober 1911. 15968

Stellen-Angebote.

Jüngerer Bautechniker (gelernter Maurer) mit mindestens 4 Semestern Baugewerkschule für ein Architekturbüro und Baugeschäft sofort gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind unter Nr. 9677a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

Werkführer der die Hoch- und Chair-Färberei und Schleiferei gründlich versteht, wird bei hohem Lohn für sofort gesucht. Angebote unter A. L. K. 933 Nr. 9670a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mühschen Nebenverdienst findet tüchtig. Mann durch eine neue Fabrikation im Hause ohne besondere Anlage. Auskunft erteilt D. W. Hildebrand, Cassel 44. 9622a, 3, 2

Zigaretten-Vertreter gesucht bei hohem Verdienst. Paul Brünning, Zig.-Man., Seibelberg 6.

Kaffeeverhand-Filialen

nach modernem Vertriebssystem, ohne Zwischenhandel, direkt an den Konsumenten liefernd, mit neuem Rabattsystem, errichtet große Importfirma Hamburgs für dort und sucht Vertreter, 800 Mk. in bar u. Provision erforderlich. Stunden beschaffen wir selbst. 9649a

Off. an **W. Messerschmidt** in Karlsruhe hauptpostlagernd.

Für die Bezirke im Großh. Baden

wird ein sehr gemüthlicher Artikel vergeben. Diehaber mit etwas Vermögen belieben ihre Adresse anzugeben unter Nr. 932996 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Küfer auf Reparatur-Arbeit gesucht. **A. Einhellig, Weidenstr. 35.**

Tüchtige Herdgeschloffer finden dauernde Beschäftigung bei **Karl R. Seebach, Breiten.** 9712a, 2, 1

hausbursche gesucht. Tüchtiger Mann mit 1a Zeugnis, nicht über 27 Jahre, findet dauernde Stellung. Zu erfragen zwischen 11 und 12 Uhr vormittags, nachmittags zwischen 3 u. 4 Uhr im Kontor 16011

Leipheimer & Mende.

Sausbursche gesucht! Ein tüchtiger, nuchterner Mann, der auf dauernde Stellung sieht und der nur prima Zeugnisse aufzuweisen hat (bevorzugte bevorzugt) findet sofort Stellung bei 933012 **Holz & Wegler, Kaiserstr. 109.**

Ein braver Junge, welcher Lust hat, das Metzgerhandwerk gründlich zu erlernen, kann sofort in die Lehre treten bei **Heinrich Klaus, Hofmeister, 932818, 2, 1** **Karlsruhe, Amalienstraße 10.**

H. Stelle finden H. Allcinmädchen, Zimmer-Küchenmädchen, 933008

Emilie Hennhöfer, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin Kaiserstraße 135, 1 Et.

Tücht. jüngerer Kaufmann, def. Buchhalter, bilanzsicher, gew. Korrespondent, selbst. Arbeiter m. la. Zeugn. u. Ref. wünscht sich per 1. 1. 12 evtl. früher a. verändern. Gef. Angeb. unter 932957 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

Ein junges Mädchen für leichte Saisonarbeit gesucht. 15967, 2, 1 **Tullastraße 72.**

Wohledenes, williges, junges Mädchen, welches schon gedient hat, wird zum 1. November von einer kleinen Familie gesucht. 932979

Bismarckstraße Nr. 29, Gartenwohnung, von 9—5 Uhr.

Tina, braves Mädchen zu einer Dame gef., für häusliche Arbeiten auf 15. Okt. od. 1. Nov. 932954

Näheres Rheinstraße 34, III. Et.

Bliegerin-Gelud. 33910

Eine geprüfte Bliegerin für Wochenarbeit wird gesucht. Zu erfragen nachmittags bei Frau **Blodmann, Seebach, Akademiestr. 26.**

Monatsfrau sofort gesucht. 932978

Belfortstraße 7, Sinterhaus II.

Stellen-Gesuche.

Schlosserlehrling. Welcher Meister in der Stadt oder auf dem Lande nimmt einen Lehrling (Kost u. Logis erwinnt) auf, der schon 1 1/2 Jahre gelernt hat? Offert. unter Nr. 932987 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Suche für meinen Sohn Kochvolontärstelle Offerten unter Nr. 932977 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Jüngerer Fräulein aus guter Familie sucht Stellung als Verkäuferin zur Aushilfe üb. Weinachten, gleich wech. Brang. Geff. Offerten unter Nr. 932747 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Volontärin sucht in Eisenbahn als Verkäuferin für sofort. Off. unter Nr. 932944 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein, tüchtig im Servieren, sucht Stellung für sofort. Off. unter Nr. 932944 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Großes oder kleines Zimmer evtl. mit Pension 932955

zu vermieten. 3.1. Süßstr. 22, 2. Bb. part. Anzusehen auch Sonntag.

Gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. Näheres 932922, 2.1. **Lachnerstr. 10, IV. r.**

Ein großes, freundliches möbl. Zimmer mit Pension an 1 oder 2 Herren billig zu verm. Näheres **Leisingstr. 78, IV., rechts.** 932950

Gut möbl. Zimmer ist sofort zu vermieten. 932949

Wilhelmstraße 12, III. Et.

Ein freundl. gut heizb. Zimmer ist mit Pension zu vermieten. Näh. **Werderstraße 14, I.** 932988

Ein schönes großes Zimmer ist unmöbliert zu vermieten. 932989

Karlstraße 12, III.

Ein kleineres möbl. Zimmer ist mit Mittagstisch, od. ganz. Penf. möglich od. spät. a. verm. 932962

Jähringerstr. 60b, 2 Trepp.

Ein solider Arbeiter kann sogleich **Koch- und Wohnz.** erhalten. 932974 **Waldstraße 73, 1. Et.**

Wohnzimmer-Gelud.

Bei alleinstehender Dame kann solid. **Fraulein (Schülerin)** möbl. Zimmer m. Klavierbenutzung bill. erhalten. Näheres 932927

Jähringerstr. 44, partiere.

Miet-Gesuche.

Sofort zu mieten gesucht 1 Landhaus, 5—7 Z. Veranda, Küche m. Speisekammer, Bad, 3. Et., mögl. elektr. Licht, Zentralheizung, gr. Garten, Remise od. Stallung in gesunder, ruhiger Lage in der Nähe von Wald bei Großstadt. Spät. Kauf nicht ausgeschlossen. Gef. Offerten m. o. genauem Angaben unter Nr. 9700a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Beamter, 3 Pers., sucht auf 1. April od. früher Drei- od. Vier-Z. Zimmerwohnung, wo d. Hausverwaltung mitübernommen werden kann. Off. u. Nr. 932981 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Pension.

Herr sucht bei besser. Familie ein fein möbl. Zimmer mit voller Pension in gesunder Lage. Weststadt bezugsfertig. Off. m. Preisangabe unter Nr. 932989 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Die grosse Mode!

Flausch-, Sammet- und Plüsch-Paletots.

Denkbar grösstes Lager in farbigen

Flausch-Paletots

leichte weiche Stoffe

ℳ 24.— 28.— 32.— 36.— 39.— bis 100.—

Sammet-Paletots :: Plüsch-Paletots

in modernsten Formen und Schnitten, mit und ohne Pelzarraturen

ℳ 43.— 55.— 78.— 90.— 110.— bis 350.—

Neuheiten Jackenkleidern

raube Stoffe, blau, schwarz, uni und gemusterte Stoffe, genoppt oder schmale Streifen.

Velvet-Jacken- und Tailen-Kleider

ℳ 58.— 65.— 90.— 100.— bis 250.—

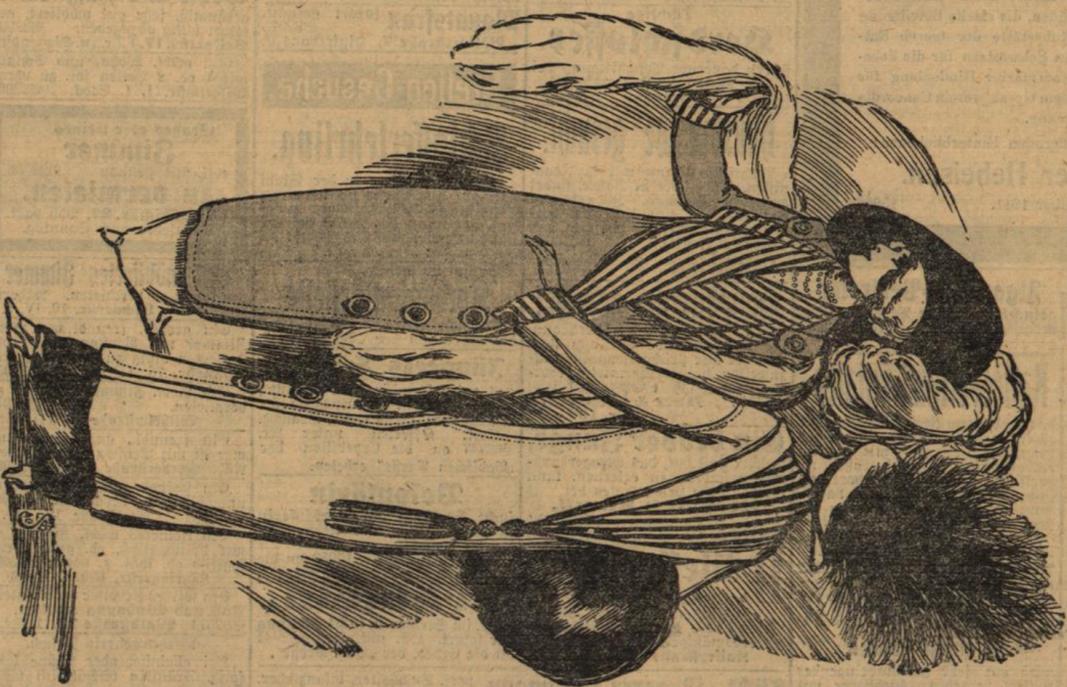
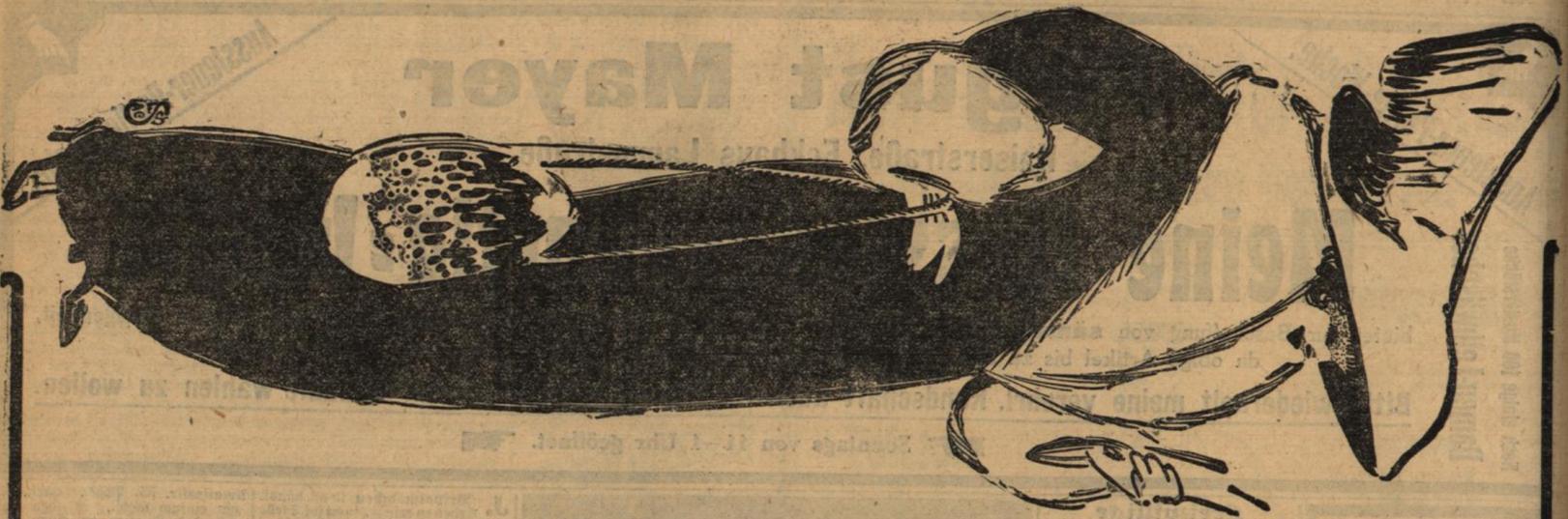
Meine Vorräte in

Jackenkleidern

moderne schöne Formen, gute bewährte Stoffe und Ausarbeitung, bieten für jede Geschmacksrichtung aussergewöhnliche Auswahl und Vorteile.

ℳ 34.— 45.— 55.— 68.— 78.— 90.— bis 200.—

Maß-Abt.: Jedes Stück wird unter Garantie tadellosten Sitzes mit einem Aufschlag von 10% extra angefertigt.



E. Neu Nachfolger

Kaiserstr. 74.

Grösstes Spezialhaus am Platze.

— Telephone 425. —